

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 60.

Freitag den 1. März.

1867.

Bekanntmachung.

Am 26. d.ies. Mon. Vormittags gegen 11 Uhr ist ein ziemlich großer, kurzhaariger Zug- oder Kettenhund, männlichen Geschlechts, von schwarzer Farbe mit weißer Brust, ohngefähr 3 Jahre alt, welcher sich auf dem Raschmarke und der Grimma'schen Straße herrenlos und ohne Maulkorb herumgetrieben, als der Tollwuth dringend verdächtig eingefangen und an die hiesige Scharfrichterei abgegeben worden.

Die Seiten des Königl. Herrn Bezirksstierarztes vorgenommene Untersuchung und Beobachtung hat mit zweifelloser Gewißheit ergeben, daß derselbe mit der Wuthkrankheit in hohem Grade behaftet gewesen.

In der vergangenen Nacht ist der Hund an den Folgen der Wuth umgefallen und die stattgefundene Section hat das Vorhandensein dieser Krankheit bestätigt.

Obwohl dieser Hund nicht hierher gehörig gewesen, sondern allem Vermuthen nach vom Lande herein gekommen ist, so sehen wir uns doch mit Rücksicht darauf, daß derselbe verschiedene hiesige Hunde gebissen hat, veranlaßt, den Eigenthümern von Hunden die größte Vorsicht und strengste Ueberwachung anzuempfehlen.

Wir dürfen übrigens von allen hiesigen Einwohnern erwarten, daß bei irgend auffälligen Wahrnehmungen an einem Hunde sie nicht unterlassen werden, entweder dessen Abholung zur Scharfrichterei behufs der Beobachtung zu veranlassen, oder doch bei uns umgesäumt Anzeige zu erstatten.

Der Cavalier ist zur sorgfältigen Aufsicht angewiesen worden.
Leipzig, am 28. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Rüchser, Act.

Concurrenz-Ausschreibung,

die Unternehmung des neuen Theaters der Stadt Leipzig betreffend.

Der Bau unseres neuen Stadttheaters geht, den deshalb vorher festgestellten Baudispositionen völlig entsprechend, seiner Vollendung entgegen. Der Betrieb desselben soll vom 1. September d. J. ab an einen Unternehmer auf sechs Jahre vergeben werden. In dem wir daher alle Diejenigen, welche darauf reflectiren, auffordern, bis zum 16. März d. J. ihre diesfälligen Bewerbungen bei uns einzureichen, bemerken wir, daß die Vertragsbedingungen bei unserer Rathsstube eingesehen und auf Verlangen abschriftlich in Empfang genommen werden können und heben nur noch besonders hervor, daß den pensionsberechtigten Mitgliedern des Theaters durch einen reich ausgestatteten Theaterpensionsfonds genügende Sicherheit gegen drückende Noth in ihren alten Tagen gewährt wird.

Leipzig, den 19. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 20. October bis 30. November 1866 alhier verpflegte und in der Westlichen Vorstadt (auf den Grundbesitz) einquartiert gewesene Königlich Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60 kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 28. Februar 1867.

Das Quartier-Amt.

Rose.

Lamprecht.

Holz-Auction.

Die auf den 4. März d. J. anberaumte Auction von Brennholzscheiten und Abraumhaufen in Connewitzer Revier in den Probsteien findet an obigem Tage nicht, vielmehr am 8. März d. J. Vormittags von 9 Uhr an Statt.
Leipzig, am 27. Februar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

* Leipzig, 28. Februar. Die Berliner Prov.-Corresp. sagt über das Festmahl, welches der König von Preußen den sämtlichen Reichstags-Abgeordneten am Tage nach der feierlichen Eröffnung im königl. Schlosse gab: Fünfhundert Personen nahmen an demselben Theil. Se. Majestät brachte bei Tisch einen Trinkspruch aus: „Auf das Wohl der Fürsten, Meiner hohen Verbündeten, die mit Mir den Norddeutschen Bund geschlossen haben, und auf die Hoffnung, daß Unsere Völker und deren Vertreter in demselben Sinn und Geiste das Wort aufnehmen mögen, in welchem Wir es ihnen darbieten.“ Der Vertreter Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Minister v. Friesen, erwiderte den königlichen Trinkspruch mit folgenden Worten: „Ew. Majestät bitte ich ehrerbietig um die Erlaubniß, im Namen der zum Norddeutschen Bunde vereinigten Fürsten für den so eben gehörten Loos danken und ihn erwidern zu dürfen: Auf das Wohl Sr. Majestät des Königs von Preußen, des präsidirenden Fürsten und Bundesfeldherrn des Norddeutschen Bundes! Se. Majestät lebe hoch!“ Nach beendigtem Mahle ließ der König sich die Reichstags-Abgeordneten einzeln vorstellen, — zunächst die aus den nicht preussischen Ländern unter Vortritt der betreffenden Reichstags-

Commissarien, dann die preussischen Abgeordneten aus den neuen und zuletzt aus den alten Provinzen. Se. Majestät unterhielt sich mit einer sehr großen Zahl der Abgeordneten in herzlichster Weise. Auch Ihre Majestät die Königin, der Kronprinz, die Frau Kronprinzessin und die Prinzen mischten sich in lebhafter Unterhaltung in die Reihen der Gäste. — Gegen 8 Uhr endete das Fest.

* Leipzig, 28. Februar. Die Constituierung der Abtheilungen im Reichstag des norddeutschen Bundes ist nach der „N. Z.“ in folgender Weise erfolgt:

1. Abtheilung: Vorsitzender v. Dheimb. Stellv. Vorsitzender v. Unruh. Schriftführer Richter und Dr. Schwarze. Agricola. Dr. Becker (Dortmund). Graf v. Belhush-Huc. de Chapeaurouge. v. Chlapowski. Delius. Dieze. Graf v. Dyhrn. Görz. v. Grävenitz. v. Kalkstein. Dr. Köster. Dr. Krätzig. Krüger. Pilast. Dr. Ric. Rewiger. Runge. Salymann. Schepler. Severin. v. Simpson. Graf zu Solms-Baruth. v. Steinmetz. v. Sybel. v. Warnstedt. Wiegand. Wolff. Zacharja.

2. Abtheilung: Vorsitzender v. Wagsdorf (Weimar). Stellv. Vors. Wachler. Schriftführer Forkel und Graf Oppersdorf. Ahlmann. v. Arnim-Kröchlendorff. Graf v. Bauffein. Evans. Franz (Wanzleben). Gebert. v. Gottberg. Heil. König. Lasker. Fürst v. Lichnowski. Meier. Müller. v. Münchhausen.

Bogge. Graf Bückler. v. Puttkammer (Sorau). Reichenheim. Dr. Kiedel (Brieg). Römer. Dr. Köppl. Rohden. v. Roon. Schleiden. Dr. Schmalz. v. Trestow. v. Waldaw u. Reizenstein. Weber. Windthorst.

3. Abtheilung. Vorsitzender Graf v. Schwerin-Buzar. Stellv. Vors. Herzog v. Ujest. Schriftführer v. Kleinsorgen und Graf Senkel v. Donnerstmarkt. Graf v. Bredow. Franz (Heiligenstadt). Dr. Freitag. Fries. Dr. v. Gerber. Freiherr von der Goltz. Grumbrecht. Günther. Freiherr v. Hilgers. Dr. Jäger. Kanningeier. Dr. Kayser. Graf Kehlerling-Kautenburg. Krug v. Midda. v. Lavergne-Pequilhen. Dr. Lette. Michaelis. Miquel. Pilgrim. Herzog v. Ratibor. Dr. Reuning. Freiherr v. Rothschild. Schröder. v. Schütz. Seul. v. Thünen. Freiherr von Unruhe-Bomst. Baron v. Baerst. Dr. Wiggers (Kostock).

4. Abtheilung: Vors. Graf Eberhard zu Stolberg-Bernigerode. Stellvert. Vors. Ergleben. Schriftführer v. Salza und Ebel v. Beerfelde. v. Bennigsen. v. Bismarck-Briest. Blömer. Dr. Braun (Blauen). v. Cottenet. Haberkorn. v. Hagle. Herbig. Hinrichs. Hoffmann. Holzmann. Graf v. Hompesch. Kantak v. Kehler. Dr. Künzer. Graf v. Loë. Lucke. v. Mallinckrodt. Motty. Dr. Prosch. v. Rath. Sachse. Schrader. Simon. Simson. Graf Otto zu Stolberg-Bernigerode. v. Tysza. Dr. Wigard.

5. Abtheilung: Vorsitzender v. Bodelschwingh. Stellv. Vors. v. Kössing. Schriftführer v. Schöning und Bode. Graf v. Bismarck Schönhausen. Graf v. Blumenthal. Bodelmann. Bolze. Born. v. Bothmer. Bouneß. v. Brauchitsch. v. Carlowitz. Dannenberg. Devens. Freiherr v. Dörnberg. Dr. Falk. Gr. v. Frankenberg. Dr. Garnier. Heubner. v. Holzbrind. Frhr. v. Hüllessem. Kitz. Perstus. v. Puttkamer (Fraustadt). v. Sanger. Scherer. Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf. Schulze. Frhr. v. Schwarztoppen. Graf v. Seydewitz. Slomann.

6. Abtheilung: Vorsitzender Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich. Stellv. Vors. Frhr. von Wolke. Schriftführer v. Auerswald und zur Megede. Ahmann. Ausfeld. Graf v. Bassewitz. v. Blankenburg. Dr. Ellissen. Graf zu Eulenburg. Friedrich Karl, Prinz von Preußen. Vogel von Falckenstein. Franke. Hergenbahn. Dr. Holzer. Jüngken. Knapp. Köppe. Graf v. Lehndorff. Graf v. Maltzan. Graf v. Nesselrode-Chreshofen. Dehmichen. Fürst v. Pleß. Graf zu Solms-Laubach. Stavenhagen. v. Thielau. Ulrich. Wagener (Neustettin). Wagner (Altenburg). v. Wapdorf (Wiesenburg). v. Wedemeyer. Dr. Wiggers (Berlin). Wölfel.

7. Abtheilung: Vors. Dr. Braun (Wiesbaden). Stellv. Vors. v. Vinde (Hagen). Schriftführer v. Wurmb und Jungermann. v. Arnim-Heinrichsdorf. v. Bethmann-Hollweg. Braun (Hersfeld). Buderus. Graf zu Dohna-Roggenau. Dunder (Berlin). Dunder (Halle). v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Kitz. v. Frenz. Frhr. v. Hammerstein. v. Hennig. Hering. Hesiuss. v. Jagow. Jensen. Graf v. Renard. Kiedel (Sachsen). Frhr. v. Romberg. Dr. Schaffrath. Schmidt. v. Spankeren. Stumm. Szuldraynski. v. Thadden. Frhr. v. Vinde (Olbendorf). Wachenhusen. Weggold. Wiffelind. v. Zehmen.

Bei der Constituirung der Abtheilungen scheinen die Conservativen des Uebergewicht gehabt zu haben.

Dem „Dresdn. Journ.“ wird geschrieben: Der sächsische Club, welcher vor der Hand seine Sitzungen im „Rheinischen Hof“ hält, zählt die Herren Haberkorn, Dehmichen, v. Zehmen, v. Thielau, v. Gerber, Dr. Reuning, Herbig, Gebert, Günther, Dr. Braun, v. Salza und Dr. Schwarze zu Mitgliedern. Den Beitritt zu demselben hat der noch abwesende Herr von Wächter zugesagt. Dieser Club hielt am Montag Abend seine erste Sitzung, in welcher unter der Leitung Haberkorns in ausführlicher Debatte die allgemeinen Gesichtspunkte der gegenwärtigen Lage und die Stellung des Clubs zu den Parteien erörtert wurden. Am Dienstag Abend erstattete Herr Rector v. Gerber das ihm übertragene Referat über den Verfassungsentwurf. Sechs sächsische Abgeordnete, Dr. Schaffrath, Dr. Wigard, Evans, Heubner, Kiedel, Rewiger haben sich unter Führung Dr. Schaffraths der Linken angeschlossen, welche nach Schätzungen aus ihrer Mitte 113 Mitglieder zählt, wobei freilich zu berücksichtigen, daß dieselben keine compacte Menge bilden, sondern aus sehr verschiedenen Elementen zusammengesetzt sind.

Rückertfeier.

Wenn für den hohen Sänger deutscher Liebe und Freiheit, Friedrich Rückert, ein Ehrenfest gefeiert wird, dann darf auch die Tonkunst, welche in so innigem Zusammenhange mit des Dichters Geistesleben steht, nicht fehlen, sondern sie muß ihre besten Kräfte einsetzen, um den Liedersürsten zu verherrlichen, von welchem sie so reiche Gaben unvergänglicher Poesie erhalten hat, dem sie zu innigem Danke für das Füllhorn lyrischer Schöpfungen verpflichtet ist, aus welchem sie den Stoff begeistert wählen und in ihre selbstgültigen Formen tonschöpferisch umdichten konnte.

Daher hatte auch zu der am 27. Februar im großen Saale des Schützenhauses von den vier Vereinen: Andante-Allegro,

Schriftstellerverein, Künstlerverein, Schillerverein, die erstgenannte Gesellschaft, deren Energie und Thätigkeit wahrhaft bewundernswürdig sind, Alles aufgeboten, um die Ehre Leipzigs, der Hauptstätte deutscher Kunst, zu wahren und zu schützen, und es hatte dieselbe ein Programm zusammengestellt, bei dessen Ausführung der treffliche Paulinerverein unter Direction des hoch Edle stets unterstützenden Herrn Dr. Hermann Langer (Ehrenmitglied des Andante-Allegro), ferner der hochverdiente Beförderer von Leipzigs Kunstleben Herr Concertmeister David (Ehrenmitglied des Andante-Allegro), sodann der bewährte Meister in der Direction Herr Capellmeister Gustav Schmidt (Ehrenmitglied des Andante-Allegro), endlich der vorzügliche Cellovirtuos Herr Hegar und der anerkannt tüchtige Pianist Herr v. Inten thätig waren.

Die Glanzpunkte des ganzen Abends waren der Vortrag des Herrn Concertmeisters David und die Reproduction unseres angezeigten Stadtorchesters, welches unter Direction des Herrn Capellmeisters Schmidt und mit Herrn Concertmeister David an der Spitze Beethovens Leonoren-Duvertüre Nr. 3 zur durchschlagendsten Geltung brachte und demgemäß auch unter lautem Jubel den Dank der zahlreichen Zuhörerschaft erntete. Herr Concertmeister David ist nun einmal der unübertroffene classische Virtuos und Altmeister des Violinspiels, dessen Wiedergabe der von ihm für Pianoforte und Violine bearbeiteten und herausgegebenen Sonate für Violine und bezifferten Bass 1795 componirt von Rust das bis dahin etwas reservirt sich haltende Publicum förmlich elektrisirte und zu enthusiastischen Beifallspenden hinriß.

Ferner entwickelte Herr Hegar beim Vortrag eines „Air“ von J. Seb. Bach auf seinem schönen Instrumente wieder den schon öfter gerühmten großen edlen Ton und echt musikalische, im Bach'schen Geiste gehaltene Ausdrucksweise, so wie auch der als Zierde unter den Männergesangvereinen Mitteldeutschlands geltende Pauliner-Verein mit den Chorliedern „Du Herr, der Alles wohlgemacht“, und „Aus der Jugendzeit“, beide von Moriz Hauptmann (Ehrenmitglied des Andante-Allegro), ferner „Schneeglöckchen“ von Dürner und endlich Ritornell „Die Rose stand im Thau“ von Robert Schumann, den Ruhm seiner hervorragenden Leistungen aufrecht erhielt; besonders muß auch die vorzügliche Aussprache der Worte des gefeierten Dichters rühmend anerkannt werden. Die Festprediger waren Herr Hofrath Professor Dr. Marbach und Herr Dr. Paul Wobius, von denen Ersterer einen selbstgedichteten, gedankenreichen, den Formbeherrscher allenthalben documentirenden „Prolog“ und Letzterer die „Festrede“ vortrug, in welcher der vorzügliche Redner mit sprachgewaltigem Ausdruck und wahrer, innerer Begeisterung den edlen Dichter der deutschen Freiheit, der deutschen Liebe, den phantastischen Bildner anderer Stoffe und den charaktervollen Menschen, dem sein Vaterland über Alles ging, ergreifend würdigte, wonach endlich die vom Künstlerverein mit großem Fleiße und bekannter Sachkenntniß arrangirten lebenden Bilder unter Leitung der Herren W. Souhon und Dr. D. Mothes das Ganze glanzvoll abschlossen. Eine nähere Beschreibung würde hier zu weit führen, gewiß aber ist allen bei diesen Bildern Theilhabenden, so wie besonders dem verdienten Schriftsteller und Dichter Herrn Dr. Friedrich Hofmann, der hochbegabten Tragödin Fräulein Link und unserm trefflichen Herrn Hanisch der wärmste Dank zu zollen.

Ein solches Fest, wo das Zusammenwirken der Künste dem Dichtersürsten Rückert das schönste Denkmal setzte, gereicht nicht bloß den verschiedenen Vereinen, sondern der ganzen Stadt zur Ehre und zum Ruhme.

Stadttheater.

Das zweite (und wohl auch letzte) Auftreten der Frau Lissi (am 27. Februar) hat unserer neulichen mehr zuwartend und mild gehaltenen Besprechung vollständig Recht gegeben. Die Leistung der Dame als Azucena in „Troubadour“ war eine wirklich achtungswerthe und verdiente den ihr gespendeten, nur Anfangs durch etwas Opposition verkümmerten Beifall. Frau Lissi gebietet noch über ganz leidliche Stimmittel, die sie technisch gar nicht übel zu verwerthen weiß; auch spielt sie verständig und maßvoll — kurz, wenn schon sie nicht auf den Höhen der Kunst steht, so rangirt sie doch ohne Zweifel bei denen, welche das Prädicat „recht brauchbar und brav“ für sich in Anspruch nehmen können. Die Gesamtvorstellung der erwähnten Oper war eine vortreffliche und excellirte besonders wieder Fräul. Blaczek als Leonore. Es wäre in der That ein erheblicher Schade, sollten wir diese glänzende und sich immer noch herrlicher entwickelnde Opernkraft wirklich bald verlieren. Wir wiederholen: seit Jahren besaß Leipzig keine erste Sängerin, in deren aufrichtiger und stets rückhaltlos sich erprobender Schätzung das ganze Publicum so übereinstimmend, wie es bei Fräul. Blaczek der Fall ist. Dies will um so mehr sagen, als genannte Künstlerin nicht durch Außerlichkeiten emporgetragen wurde und ihr auch nicht eine oder zwei durch glücklichen Zufall erhaschte Forcerollen in Modopern ein plötzliches Relief gaben. Die Stimme des Fräul. Blaczek gehört unbedingt mit zu den

schönsten, hat sie etwas besticht sie schaft singt. Seinen Herr Gro hasterem Mach er so mach willkürlich Luna wie d Arnold

Wander

Sigismu

w. Le i stellung vo vom „Ber Kunde dur Malers S reit eine wert wohl Terrain an hat er es noch blutig stellt den bei Devert auf dem e dänischen Bataillone auf der e Gablenz, Regimentern mit mehre Regiment

Es ist schon begi die von E schneiten Angriff de tigten W Feldmarsch ihm der dann etw Blasi, mann v o Kestiz, hält, wa befindet s Chauffee der auch hollsteiniß hinter die der Däne empfangen Dragoner tirten Ge pfänder r eine dän ein halbe glaubten, lone nach denselben stücken dänischen bis auf E warf die wundenen

Jetzt seinem E der Husa unterstütz unter der drangen befindlich den Dän jenem R was vo lich unne am Wal aufsteigt Batterien genomm bis zur drängt

schönsten, die es gegenwärtig auf deutschen Bühnen giebt; auch hat sie etwas Ordentliches gelernt, vor Allem aber gewinnt und besticht sie unsere Herzen dadurch, daß sie mit Seele, mit Leidenschaft singt.

Seinen besonders guten Tag hatte im „Troubadour“ auch Herr Groß, der in letzter Zeit sich überhaupt in weit vortheilhafterem Lichte zeigt, als früher. Am Schluß des 3. Actes ging er so machtvoll aus sich heraus, daß dieser echte Heldentenor unwillkürlich fortrifft. Auch Herr Thelen's Bariton brillirte als Luna wieder in gewohnter Weise. Herr Becker als Ruiz, Frau Arnold als Inez befriedigten. Dr. Emil Kneschke.

Wanderausstellung des Vereins für historische Kunst bei Del Vecchio:

Sigismund L'Allemand's „Schlacht bei Deversee“.

W. Leipzig, 27. Februar. Auf der permanenten Kunstausstellung von Pietro Del Vecchio befindet sich auf kurze Zeit ein vom „Verein für historische Kunst“ angekauft und nun die Kunde durch Deutschland machendes Schlachtgemälde des Wiener Malers Sigismund L'Allemand. Obschon in diesem Blatte bereits eine kurze Notiz darüber erschienen ist, verdient das Kunstwerk wohl noch eine ausführliche Erwähnung. Referent kennt das Terrain aus eigener Anschauung; wenige Tage nach der Schlacht hat er es mehrfach durchwandert und die Gefechtsstellungen an den noch blutigen Spuren im Schnee studiren können. — Das Bild stellt den zweiten, und zwar entscheidenden Gefechtsact des Treffens bei Deversee dar, jenes blutigen Nachtrabkampfes zwischen der auf dem eiligsten Rückzuge von der Dannenwerfstellung begriffenen dänischen Armee, und zwar der 7. und 8. Infanteriebrigade (vier Bataillone) mit je einer Batterie und zwei Escadrons Dragoner auf der einen, und der Vorhut des österreichischen Armee-corps Gablenz, bestehend aus der Brigade Rostiz, d. h. zwei Infanterieregimentern, ein Jägerbataillon und eine entsprechende Artillerie mit mehreren Schwadronen leichter Reiterei (Viechtenstein-Husaren, Regiment Nr. 9) auf der andern Seite.

Es ist am 6. Februar 1864 und drei Uhr Nachmittag vorüber, schon beginnt der Tag sich zu neigen und die Dämmerung auf die von Schnee und Eis unwegsame Landstraße und die hochverschneiten Fluren des Dorfes Deversee sich zu senken. Der erste Angriff der Oesterreicher ist bereits vorüber, er wurde in der blutigsten Weise zurückgewiesen, an der Stelle, wo auf unserem Bilde Feldmarschalllieutenant Baron Gablenz mit seiner Suite (hinter ihm der Artilleriechef seines Corps, Oberstlieutenant Weisser, dann etwas nach vorn der Chef seines Generalstabes Baron Blasiz, weiter nach dem Hintergrunde ein Generalstabshauptmann [von Gründorf?], sodann Brigadier Generalmajor von Rostiz, endlich ein attachirter preussischer höherer Artillerieoffizier) hält, waren die dänischen Batterien aufgefahren gewesen. Hier befindet sich auch ein durch das ganze Feld rechtwinklig von der Chaussee abzweigender Erddamm mit Gestrüpp bewachsen, einer der auch unsern sächsischen Kriegern aus dem vorigen schleswig-holsteinischen Kriege nur zu wohl bekannten sogenannten Knick. Hinter diesem langen und hohen Knick lagen die Schützenreihen der Dänen, welche die allzustiegsgewissen österreichischen Husaren empfangen, die 2 Uhr Nachmittag bei Hesse-Moor sich mit dänischen Dragonern wacker herumgehauen hatten, in den von diesen escortirten Geschützzug eingebrochen waren und drei bespannte Zwölfpfünder nebst einer Menge Fuhrwerke erbeutet, dann bei Helligbeck eine dänische Compagnie gesprengt, deren Danebrog erobert und ein halbes Hundert Gefangene gemacht hatten. Die Ungarn glaubten, als sie von weitem den Abmarsch der dänischen Bataillone nach dem Walde und den langen Wagenzug derselben hinter denselben bemerkten, die Gelegenheit zu einem neuen kühnen Reiterstücken rasch benutzen zu müssen. Das mörderische Feuer der dänischen Batterien und der hinter den Knick liegenden die Reiter bis auf Schußweite herankommen lassenden dänischen Schützenlinien warf die muthigen Husaren mit einem Verlust von vielen Verwundeten, Todten und Gefangenen und über funfzig Pferden zurück.

Jetzt begann der zweite Gefechtsact, den unser Gemälde in seinem Höhepunkte darstellt. Die Reuerjäger hatten die Altale der Husaren durch Vorgehen auf dem linken Flügel derselben zu unterstützen gesucht, umgingen, allerdings mit schweren Opfern unter dem Feuer des wohlgedeckten Feindes diese Schützenlinien, drangen über die Eisdecke des in der Thalmulde vor dem Walde befindlichen Teiches (Sankelmark-See genannt) vor und kamen so den Dänen in den Rücken. Dies nöthigte die Letztern sich von jenem Knick und der Landstraße zurückzuziehen und die Stellung rechts von der Straße auf einer Anhöhe, die bei dem Wetter ziemlich unnahbar war, einzunehmen und à cheval der Chaussee oben am Walde, wo die Straße aus der schon erwähnten Thalmulde aufsteigt und dicht am Walde gen Flensburg weiterführt, ihre Batterien aufzustellen. Die Jäger konnten das den Dänen abgenommene Terrain nur mühsam behaupten, sie wurden wieder bis zur äußersten gegen Deversee gelegten Waldspitze zurückgedrängt und verloren viele Leute. Da traf das erste Bataillon

vom Regiment König der Belgier Nr. 27 auf dem Kampfplatze ein und trat sofort in die Gefechtslinie. Wir sehen auf dem Bilde die tapfern Steiermärker in ihrer heißen Arbeit den Wald und die schon erwähnte Bergkuppe rechts der Chaussee stürmen. Leider waren sie meist auf das Bajonett angewiesen, da die Gewehre durch das mehrtägige Bivouaquiren in Schnee und Kälte eingetrocknet waren. Schon sind die Dänen vom südlichen Theil der Höhenkuppe weggedrängt, und nun kommt auch das zweite Bataillon der Belgier unter persönlicher Führung seines Obersten Prinzen Wilhelm von Württemberg heran und bringt im Anschluß an das vorausgeschickte Bataillon und die in der Flanke der Dänen stehenden Jäger des 9. Bataillons in Compagniecolonnen auf und zu beiden Seiten der Chaussee selbst vor, voran das Musikcorps des Regiments den Radetzkymarsch blasend. Diesen Moment veranschaulicht das L'Allemand'sche Gemälde.

Solchem Sturm konnten die dänischen Brigaden nicht widerstehen, aber sie verkauften jeden Fußbreit des Bodens theuer genug. Sie zogen sich in guter Ordnung gen Flensburg zurück, nachdem sie hinter dem Wäldchen in und bei dem an der Chaussee liegenden Krüge Bilschau und der dortigen Schmiede noch einmal hartnäckig Stand gehalten, bis die Dunkelheit eintrat und das Gefecht abbrach. — Feldmarschalllieutenant Baron Gablenz war während der Schlacht immer an denjenigen Punkten, wo es am heißesten berging, er erhielt auch eine Kugel, die aber zum Glück an seinem Säbel abprallte. Prinz Württemberg aber wurde bekanntlich in den Fuß geschossen und entging mit genauer Noth der Amputation desselben. Das Bild erklärt im Uebrigen sich selbst.

Verschiedenes.

** Leipzig, 28. Februar. Alles, was nur irgend auf den Carneval sich bezieht, wird jetzt in unserer Stadt aufgetischt, unter all' den Erzeugnissen der Kunst und Industrie aber, welche mit dem Feste in näherem oder entfernterem Zusammenhange stehen, üben dormalen ganz besonders die in einigen Kunsthandlungen aushängenden Carnevalsbilder auf das Leipziger Publicum, namentlich aber auf Leute, denen ein annähernder Begriff von dem Carnevalsbilde und wie derselbe ins Werk gesetzt und was Alles dabei Nürrisches zum Vorschein gebracht wird, nicht innewohnt, solche Anziehungskraft aus, daß man oft an den betreffenden Handlungen einen weiten Bogen dort aufgestellter Neugieriger umschreiten muß, die allesamt für die Carnevalsbildungen sich lebhaft interessieren; unter den Letzteren ist besonders das Nürnberg'sche Fest der Handwerker, welches in einer Kunsthandlung der Grimma'schen Straße aushängt, als ein für die dormalige Zeit treffend angepaßtes Schaufensterstück hervorzuheben; sind auch die Bilder nur schlichter Art, so sind sie doch ganz geeignet, das Interesse der vielen Vorübergehenden zu fesseln. Die Illustration stellt gerade den Festzug der Handwerker und Künstler durch die Straßen der alten ehrwürdigen Stadt Nürnberg dar und giebt selbst dem Laien eine schwache Idee davon, wie prächtig sich ein solcher Zug wohl auch in den Straßen des weltberühmten und bekannten Leipzig ausnehmen muß. Trotz des zum allgemeinsten Befremden wieder einmal ausgestoßenen Schmerzensschreies eines Vereinzeltten wird unser altes Leipzig, auf welches sich jetzt gerade wieder Aller Augen von auswärts richten, sich in seinem Mummenschanz und seiner Karrenjade vorausichtlich und zuversichtlich ganz herrlich gefallen und auch in den zahlreich zuströmenden Fremden, vielleicht selbst noch in den Philistern und Popoerlehrern Gefallen zu erregen wissen. Je mehr Feinde, desto glänzender der Sieg.

Das Sechseläuten in Zürich. In den letzten Wochen ist jenes Volksfest, welches man in Zürich zur Zeit des beginnenden Frühlinges feiert und welches von der Stunde der Abendglocke seinen Namen trägt, vielfach besprochen worden, so daß einige Mittheilungen über dasselbe nicht uninteressant sein dürften. — Seit 1830 werden die Festzüge nicht mehr des Abends, sondern um die Mittagstunde ausgeführt und haben mehr und mehr den Charakter von humoristischen Fastnachtzügen angenommen. Den schweizerischen Einrichtungen entsprechend, bilden die (sogenannten) „Zünfte“ den Mittelpunkt. Namentlich ist die Fleischerzunft mit ihrer oft mehrere Centner schweren Riesenwurst aus zartem Kalbsfleisch, jungem Rindfleisch, Schweinefleisch und Speck, welche sie nebst zwei Paar riesiger Messer und Gabeln herumträgt, häufig in den Vordergrund getreten. Die Schiffer, als venetianische Gondolieri verkleidet, zeichnen sich durch einen ungeheuren Fisch aus, der mit Reclingen von Zucker gefüllt ist, die Bäcker fahren acht mächtige Schaubrode auf großem geschmücktem Wagen, andere Zünfte tragen Wein, Bier, Käse u. dgl. Jede Zunft wird von Spielleuten in alterthümlicher Tracht angeführt, und jeder werden schwere, gefüllte Potale aus dem Silbergeschätze der Zunft vorausgetragen. Die Zunftmitglieder selbst erscheinen gewöhnlich im Costüm ihrer Vorfahren aus früheren Jahrhunderten. Mitunter wählt man jedoch auch andere Trachten. So sah man z. B. ein Mal über 100 Schweizer-Krieger, welche alle Zeiten, von den ältesten bis jetzt vergegenwärtigten. Voran schritten Celten oder Germanen mit hochflatterndem blonden Haarbusch, Thiersellen und kunstloser Bewaffnung; ihnen folgten Krieger aus der Franken-

Zeit, aus den Kreuzzügen und der habsburgischen Epoche, hierauf kam ein Trupp aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts, den tapfern Zwingli in der Mitte, dann ein Zug Lanzenknechte aus dem dreißigjährigen Kriege und eine Schaar von 1700 Grenadiern und Reitern mit Hüten, Trommeln und Pfeisen; hinter ihr marschirten Schweizergardisten aus der Revolutionszeit, und den Schluß bildeten Soldaten in Uniformen des jetzigen eidgenössischen Heeres. Bei jeder Kunst macht der Zug halt; man wechselt Reden zur Begrüßung und trinkt aus alten und neuen Trinkgeschirren der verschiedensten Art auf das gegenseitige Wohl. Da von Nah und Fern die Bewohner der Umgegend zusammengeströmt sind, um die schön geschmückten Gestalten des Zuges zu sehen, so können sich die Bänste mit ihren Reitern und Wagen in den engen Straßen der Stadt nur langsam fortbewegen und es ist meist schon ganz dunkel ehe man an den Baumgarten des See's ankommt, wo gewöhnlich ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt wird und man sich trennt, um in die Kunsthäuser zurückzukehren. Jede der zwölf Bänste hat nämlich ihr Kunstlokal, jede besitzt ihre alten Banner, Wappen und Festbecher, alle haben ihre eigenen patriotischen Wahlprüfungen und Lieder, manche sogar ihre besonderen Sänger und Liederdichter, denn wenn auch die Bänste in Zürich in vieler Beziehung noch ein Andenken an vergangene Zeiten sind, so giebt doch bei ihnen das Gewerbe nur noch den Namen und den Grundton her, die Mehrzahl der Mitglieder gehört allen Classen und allen Ständen der Gesellschaft an, und im Grunde sind die Bänste in Zürich nichts mehr als gesellschaftliche und politische Corporationen, welche einzelne Vorrechte der ehemaligen Gewerbezünfte, namentlich das Recht der Corporationsvertretung bei der städtischen Verwaltung, gewahrt haben, und deren eigentlicher Character von der geselligen Stellung und dem politischen Glaubensbekenntnis ihrer Mitglieder abhängt.

* Leipzig, 28. Februar. Die officiöse Berliner N. A. Ztg. schreibt: Die von der „Post“ und nach derselben von anderen Blättern gebrachte Nachricht, daß Verhandlungen über die Abtretung der Souveränität von Walden an Preußen schweben, ist vollständig erdichtet. Wahrscheinlich haben zu dieser Nachricht der „Post“ Verhandlungen Veranlassung gegeben, welche preussischerseits mit der kaiserlichen Regierung geführt werden, um dem Lande Erleichterung in verschiedenen Zweigen der Verwaltung zu verschaffen, wobei es sich besonders um Vereinfachung von Einrichtungen in Ansehung an das bestehende Uebereinkommen wegen Benutzung eines preussischen Gerichtshofes als dritte Instanz handelt.

* Leipzig, 1. März. (Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden.) Wir hören, daß der Verwaltungsrath der Allgem. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden in der Lage ist, der im Monat März abzuhaltenden Generalversammlung eine Dividende von 40%, und der Verwaltungsrath der damit in naher Beziehung stehenden Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft eine solche von 30% vorzuschlagen zu können. Außerdem wird der Reservefond der ersteren Gesellschaft auf circa 122% und der der letzteren auf circa 50% des eingezahlten Actien-Capitals gebracht; Resultate, die nach einer 6- und resp. 3 1/2-jährigen Wirksamkeit wohl als befriedigend bezeichnet werden dürfen.

* Leipzig, 28. Februar. Nach der Ankündigung haben die Ermittlungen ergeben, daß an Stelle der vorgestern zur Zeichnung aufgelegten 1000 Stück Actien des Leipziger Cassenvereins deren 12,908 subscribirt worden sind. Es hat also eine dreizehnfache Ueberzeichnung stattgefunden. Die Vertheilung der Actien wird dergestalt bewerkstelligt, daß je eine Actie erhält, wer 1 bis 10 Stück gezeichnet; auf 11 bis 40 gezeichnete Actien entfallen 2, auf 41 bis 100 deren 3, auf alle größeren Posten ohne Unterschied 5 Actien.

† Leipzig, 28. Februar. Wie man in ärztlichen Kreisen erzählt, ist an die Stelle des verstorbenen Med.-Rath Günther der Professor Thiersch, Sohn des verstorbenen berühmten Philologen in München, erwählt worden.

† Leipzig, 28. Februar. Am gestrigen Tage entwich aus Chemnitz ein dasiger Handlungslehrling unter Mitnahme einer seinem Prinzipal gestohlenen Summe von 100 und einigen 20 Thalern, und schon heute Morgen glückte es unserer von dem Vorgange sofort benachrichtigten Polizei, den Flüchtling in einem hiesigen Hotel, woselbst er sich ohne Ahnung so schneller Verfolgung wohnlich niedergelassen hatte, zu ergreifen und einige 90 Thaler, die er von dem gestohlenen Gelde noch bei sich führte, ihm abzunehmen.

— Auf der Dresdner Straße wurde gestern Abend ein hiesiger Commis wegen Geistesstörung — er kam im Hausanzug daher gelaufen und verlangte von fremden Leuten seinen Rock — angehalten und der Behörde überliefert, von wo man ihn nachmals zu seinen Angehörigen brachte.

— Ein anderer Fall von Geistesstörung kam in der Nicolaistraße vor. Dort gab ein in einem Gasthause logirender Kaufmann aus Berlin durch sein wunderliches Gebahren dem Wirthse Veranlassung, der Behörde Anzeige zu machen und seine Bewachung zu veranlassen. Wie sich nachmals herausstellte, ist es derselbe

Fremde, welcher nach unsrer neulichen Mittheilung in einem andern hiesigen Gasthose verschiedene Kleidungsstücke aus der Hausknechtstube sich widerrächlich angeeignet hatte, wegen seiner offenkundigen Geisteskrankheit aber von der Polizei entlassen worden war.

— Leider haben wir schon wieder von einem Selbstmorde zu berichten, binnen wenigen Tagen der vierte, der sich heut hier ereignet hat. Man fand kurz nach Mittag in einem hiesigen Gasthause einen 16 Jahr alten Mechanikuslehrling von hier, der sich gestern Abend, angeblich weil er in die elterliche Wohnung keinen Einlaß gefunden, dort einlogirt hatte, in seinem Fremdenzimmer erhängt auf. Es ist unbekannt, welche Umstände den jungen Menschen zu diesem entsetzlichen Schritt getrieben haben mögen.

† Leipzig, 28. Februar. Ein hiesiges Blatt bringt mehrere, übrigens zum Theil unrichtige, Angaben hinsichtlich des Carnevalzuges. Es dürfte indessen der Gesellschaft Klapperkasten wohl kaum ein besonderer Gefallen mit derlei vorläufigen Berichten über Einzelheiten geschehen, bei welchen es zumeist ja auf Ueberraschung des Publicums abgesehen ist.

Witten, 25. Februar. Die hiesige königl. preussische Commandantur erläßt in den „W. Bl.“ folgende Bekanntmachung: „Nachdem es wiederholt vorgekommen ist, daß die Schildwachen vor dem Pulverhause durch Steinwürfe insultirt worden sind, ziehen die Posten von jetzt ab dort mit scharfen Patronen auf und sind angewiesen, auf jeden derartigen Excedenten Feuer zu geben, der auf den Anruf nicht steht.“

— Wenn auch im Allgemeinen die Aufmerksamkeit des Publicums schon auf die am 6. März eintretende Sonnenfinsterniß hingewiesen ist, so dürfte die Mittheilung nicht ohne Interesse sein, daß seit dem 15. März 1858 keine Sonnenfinsterniß von der Größe der bevorstehenden dagewesen ist und daß mit Ausnahme des 22. December 1870 in einem ferneren 20jährigen Zeitraume eine Verfinsternung der Sonnenscheibe von ähnlichem Umfange nicht eintreten wird. Bekanntlich entstehen Sonnenfinsternisse dadurch, daß der Mond zwischen Sonne und Erde tritt und — so weit er die Sonnenscheibe bedeckt — deren Lichtstrahlen auffängt. Wäre der Mond ein größerer Körper, der im Stande wäre, die ganze Sonnenscheibe zu bedecken, so würden wir am 6. März Vormittags 10 Uhr 45 Minuten im mittleren Deutschland völlige Nacht haben. Um diese Zeit steht der Mondmittelpunct fast senkrecht unter dem Sonnenmittelpuncte, so daß uns nur die schmalen Ränder der Sonnenscheibe ihr Licht zuschicken werden. Einige Minuten nach 9 Uhr Vormittags beginnt die Verfinsternung der Sonnenscheibe und einige Minuten nach 12 Uhr Mittags wird sie beendet sein, d. h. der Mond hat sich dann an der Sonne vorüber bewegt und fängt die für uns bestimmten Lichtstrahlen derselben nicht mehr auf. Außer in Europa ist die Finsterniß auf der nördlichen Hälfte Afrikas und der westlichen Hälfte Asiens sichtbar. Wir wollen wünschen, daß der 6. März klaren Himmel hat, und nicht etwa den Astronomen einen Strich durch die Rechnung macht, denn bei bewölkttem Himmel sind selbstverständlich keine Betrachtungen des Phänomens möglich.

— In Köln war in den letzten Tagen große Aufregung wegen der Wahl eines Abgeordneten ins Parlament. Die Liberalen empfahlen den früheren Minister Rudolf Camphausen, die Ultramontanen, Conservativen u. wählten für den katholischen Stadtpfarrer Thissen in Frankfurt a. M., und Letzterer ist schließlich auch gewählt worden. Der Wahlkampf brachte mancherlei hübsche Inzerate in der Köln. Ztg. zu Tage, unter anderen auch einen prächtigen kochenlateinischen Klagebrief eines Ultramontanen an Herrn Johann Pfefferkorn, den „Schrecken der Rezer“, welchem wir folgende Stelle entnehmen: Sed vobis dicere volui, quod nobis sub brachia prehendere debetis; nam sumus in magna schvulitate circa angustiozem electionem ad parlamentum. Antiqui Liberales enim dant sibi magnam operam ad perferendum unum hominem periculosum, qui vocatur Campidomus et qui scamnum in hac urbe possidet. At non est unus de nostris hominibus, et idcirca volumus nihil cum eo faciendum habere. Etiam vult industriam in aggerem ferre et educationem diffundere, quae communem populum illuminat et ad liberum cogitare temptat. Et in fine posset esse, quod multae oves de nostro grege ad liberos latomos secederent. Campidomus ille vult etiam unam fortem Borussia; id quod nos non sufferre possumus. Habent Campidomitae autem magnum fulcrum in actis quibusdam diurnis, quae se Gazettam Coloniensem appellant et quorum possessor pauperibus hominibus horrenda magnam pecuniam ex naso trahit et semper in alto equo per vias publicas equitat, evidenter ad profanum vulgus deorsum spectans... Desiderant autem Campidomitae, at cuculus Borussicus multo altius volet quam ceterae aves in Germania. Sed vos procul dubio scitis, quod in hac urbe libentius haberemus, si biceps aquila cuculo illi aliquid pertinens circa aures dedisset; et paene nobis rectum fuisset, si Gallus ad Rhenum cantasset, ita ut biceps avis salvata esset. At heu, res aliter se fecit; nam nunc imminet periculum, ut in parlamento patriotica et intelligens maioritas se formare possit, per quam nos Obscurantes et Austriacantes in canem veniemus. Quare etc.

Ziehungen.

- März** 1. Oesterr. 250 fl. Loose von 1839. (28. Gewinn-Zieh.) 2280 Loose. Höchster Preis 220,000, niedrigster 500 fl. CM. Zahlung 1. Juni.
1. Oesterr. 100 fl. Loose von 1864. (14. Serien- und Gewinn-Zieh.) 8 Serien à 100 Loose. Höchster Preis 200,000, niedrigster 140 fl. österr. Währung. Zahlung 1. Juni.
1. Bayerische 4 pCt. 100 Thaler-Loose von 1866. (1. Serien-Zieh.) 27 Serien à 50 Loose. Gewinn-Zieh. 1. Mai.
1. Graf Pappenheim 7 fl. Loose von 1864. (6. Gewinn-Zieh.) 540 Loose. Höchster Preis 5000, niedrigster 7 fl. Zahlung 1. Juni.
1. Stadt Augsburger 7 fl. Loose von 1864. (5. Gewinn-Zieh.) 1000 Loose. Höchster Preis 10,000, niedr. 8 fl. Zahlung sofort.
1. Stadt Brüsseler 3 pCt. Loose von 1862. (40. Gewinn-Zieh.) 975 Loose. Höchster Preis 50,000, niedr. 100 Frs. Zahlung 1. Juni.
1. Stadt Ostender 25 Frs. Loose von 1858. (17. Gewinn-Zieh.) 135 Loose. Höchster Preis 10,000, niedr. 30 Frs. Zahlung 1. Juni.
1. Stadt Liller 3 pCt. 100 Frs. Loose von 1860. (14. Gewinn-Zieh.) 415 Loose. Höchster Preis 25,000, niedr. 100 Frs. Zahlung 1. April.

Wir können heute die Mittheilung machen, daß die Weinhandlung von **H. C. Reinholdt**, Lauchaer Straße Nr. 8, ihre Hauptgeschäfts-locale nach dem Grimma'schen Steinweg Nr. 7 neben dem Rheinischen Hof verlegt hat. Die anerkannt reellen Weine sowie die aus der besten und elegantesten eingerichteten Localitäten bieten einen angenehmen Aufenthalt. Dieses Unternehmen kann mit Recht empfohlen werden.

460. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 28. Februar**

notierte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Sack voll Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Bispel vergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der vereinigten Commissionäre.

Rohöl, loco: 11⁵/₈ Pf., 11³/₈ u. 11¹/₂ Pf. b₃; p. März: April: 11⁵/₈ Pf.; p. April, Mai u. p. Septbr., Octbr.: 11³/₄ Pf.

Reinöl, loco: 14¹/₄ Pf.

Rohöl, loco: 25¹/₂ Pf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 6¹/₃—6³/₄ Pf. Pf., 6¹/₃—6²/₃ Pf. Gd. [n. D. 76—81 Pf., 76—80 Pf. Gd.]

Roggen, 158 Pfd., loco: 4¹¹/₁₂ Pf. [59 Pf. Pf.; p. Febr. ebenfalls 59 Pf. Pf.; p. März: 58¹/₂ Pf. Pf.; p. April, Mai: 58 Pf. Pf.; p. Mai, Juni: 59 Pf. Pf.; p. Juni, Juli: 59¹/₂ Pf. Pf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: n. D. 4—4¹/₃ Pf., 4—4¹/₆ Pf. Gd. [n. D. 48—52 Pf., 48—50 Pf. Gd.]

Hafser, 98 Pfd., loco: 2¹/₆ Pf., 2¹/₁₂ Pf. Gd. [26 Pf. Pf., 25 Pf. Gd.]

Erbsen, 178 Pfd., loco: 5 Pf. [60 Pf. Pf.]

Biden, 178 Pfd., loco: 4 Pf. Gd. [48 Pf. Gd.]

Rapp8, 178 Pfd., loco: 7 Pf. [84 Pf. Pf.]

Spiritus, loco: 17 Pf. b₃ u. Gd.; p. Febr.: 17 Pf. Gd.; p. März: 17¹/₈ Pf. Gd.; p. März, April: 17¹/₃ Pf. Gd.; p. April, Mai: 17¹/₂ Pf. Gd.; p. Mai, Juni: 18 Pf. Pf., 17¹/₂ Pf. Gd.

Dr. jur. **Kretschmann**. Secr.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außer dem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
- Städtisches Leihhaus.**
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verschaf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 28. Mai bis 2. Juni 1866 verleihten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Stationen der Feuerwachen:**
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährde-Nachweisung** (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Städtisches Museum**, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, Zeichnen, Turnen. Generalversammlung des Creditvereins.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonmits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Stadttheater. (147. Abonnements-Vorstellung).
 Zum ersten Male:
Ein ganzer Kerl.
 Posse mit Gesang in 3 Acten von **H. Salingré**. Musik von **H. Dial**.
 Personen:

Lehfeld, Restaurateur	Herr Stürmer.
Agathe, seine Pfliegerochter	Fräul. Guinand.
Wilhelm Kolbe, invalider Soldat, früherer Geschäftsführer bei Lehfeld	Herr Hoff.
Unzelmann, Seifenfleder u. Parfümerie-Fabrikant	Herr Engelhardt.
Christiane, seine Frau	Frau Bachmann.
Zette, Ladenmädchen bei Unzelmann	Fräul. Brauny.
Charlotte,	Fräul. Göp.
Laura,	Fräul. Kreuz.
Bertha, } in einer Färberei beschäftigt	Frau Talgenberg.
Papa,	Herr Gitt.
Hampelmann, aus Frankfurt a/M.	Herr Deuschinger.
Baufwein, Kellner bei Lehfeld	Herr Neumann.
Spunt, Bierbrauer	Herr Hösch.
Ein Wagenfabrikant	Herr Gaake.
Ein Agent	Herr Ludwig.
Ein Commis	Herr Kröter.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Schmidt.
Erster } Gast	Herr Hruby.
Zweiter }	Herr Rieter.
Dritter }	Herr Kästner.

Clubmitglieder. Gäste. Arbeiter. Arbeiterinnen.
 Ort der Handlung: Berlin.

Im letzten Act, zum ersten Male:
Die Wunder-Fontaine,
 genannt: **Kalospinthechromone**,
 oder:
Die Krystall-Grotte der Najaden.
 Verfertigt und dirigirt von **Hrn. A. Lucke** aus Berlin.

Vorher:
Ein delicateser Auftrag,
 Lustspiel in 1 Act. Nach dem Französischen von **A. Ascher**.
 Personen:
 Leonce von Chamy-Lourné Herr Herzfeld.
 Frau von Chatenay Fräul. Göp.
 Mariette, ihr Kammermädchen Fräul. Brauny.

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß ¹/₆ Ubr. — Anfang ¹/₂7 Ubr. — Ende nach 9 Ubr.

Dritte Abend-Unterhaltung für Kammermusik (zweiter Cyclus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig heute Freitag den 1. März 1867.

Mitwirkende:
 Die Herren: Concertmeister **David** und **Röntgen** (Violine), **Hermann** (Viola), **Hegar** (Violoncell), **Storch** (Contrabass), **Landgraf** (Clarinete), **Weissenborn** (Fagott), **Gumpert** (Horn).

Quartett für Streichinstrumente (Dmoll), Haydn.
Quintett für Clarinete und Streichquartett, Mozart.
Septett für Violine, Viola, Violoncell, Contrabass, Clarinete, Fagott und Horn, Beethoven.

Billets: Sperrsitze à 20 Ngr., ungesperrt à 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlaß um 6 Uhr. Anfang ¹/₂7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.
 Erstatteter Anzeige zufolge ist am 14. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr einer Frau auf dem Wege von der kleinen Gasse nach der Elsterstraße, Frankfurter Straße, Fleischerplatz, Hain-

straße, Thomaskäthen, Promenade bis zur katholischen Kirche und Weststraße von einer unbekanntenen Person Mantel und Kleid mit einer ägenden Flüssigkeit begossen worden.

Etwaige hierauf bezügliche Wahrnehmungen wolle man uns ungesäumt mittheilen. Leipzig, den 27. Februar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hentschel.

Verloren

ward Anfangs vor. Mon. in hiesiger Stadt das bei dem Königl. Gerichtsamte Leipzig II. am 28. April 1863 ausgestellte **Gesundzeugnisbuch** der unverehelichten

Marie Clara Minna Thomas aus Eutritsch.
Im Auffindungsfalle wolle man dasselbe hierher gelangen lassen.
Leipzig, den 27. Februar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Pauhn, Act.

Abhanden gekommen

ist das unterm 23. October 1861 für Auguste Amalie Bertha Altman von hier von uns ausgefertigte Dienstbuch und fordern wir den dormaligen Besitzer zu dessen Ablieferung an uns hiermit auf.
Leipzig, den 28. Februar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Dausch.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts sollen **den 21. März 1867, Vormittags 11 Uhr**, im Hofe des hiesigen Schlosses Pleißenburg **zwei Steinwagen** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Dieselben können am Tage der Versteigerung sowie am Tage zuvor in dem gedachten Hofe besichtigt werden.
Leipzig, am 21. Februar 1867.

Königliches Gerichtsamte II.
von Petrikowsky.

AUCTION im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vormitt. an **Neubles, Herren- und Frauenkleider u. Wäsche, Betten** sowie eine Partie f. Rum in Flaschen, Portwein und Madeira.

Nachmittags Schluß der Versteigerung: f. **Tafelgedecke, Handtücher** in Damast, Jaquard und Zwillich.

H. Engel, Rathsproclamator.

Notarielle Versteigerung.

Heute Nachmittag um 3 Uhr wird auf meiner Expedition, Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen, eine Police der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft über 3000 \mathfrak{M} meistbietend gegen sofortige Baarzahlung durch mich versteigert.

Leipzig, am 1. März 1867.

Franz Victor Marbach,
R. S. requir. Notar.

Bei Hermann Schmidt jun. (Universitätsstraße Nr. 19) ist zu haben:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hilfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 5. Auflage. Preis 6 Ngr.

Der beredte Engländer.

4. Auflage. Preis 6 Ngr.

Cornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Siebenter Band, II. Heft.

Inhalt: Das Kind des Glucks. Gedicht von Oskar Müttich. — Eine Ziehmutter. Von Gustav Merig. — Ueber Du und Sie zwischen Aeltern und Kindern. Von C. P. — Naturstudien in der Häuslichkeit. Von Karl Rus (Schluß.) — Wie schützt man Kinder vor Krankheit? Von Dr. Vogt. — Pädagogische Umschau. In der Heimath. Im Auslande. Pädagogische Lehrenlese. Altes und Neues aus dem Erziehungs- und Unterrichtsleben. — Erziehungsmittel. I. Spielsachen. II. Bücher und Schriften. — Literatur für das Haus. — Briefwechsel und Auskunft.

Preis eines aus 5 Heften bestehenden Bandes 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

C. F. Winter'sche Verlags-Handlung.

Bei Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12

ist zu erhalten:

Hanne's illustr. Prachtbibel vollst. in 50 Heften neu, nur 5 \mathfrak{M} 20 \mathfrak{M} . — Webers illustr. Kalender f. 1846 — 1866 nur 6 \mathfrak{M} . — Illustr. Zeitung 18. Bd. (1852, I) Ppb. nur 20 \mathfrak{M} . — Dgl. f. 1863 br. neu nur 1 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} . — Dgl. f. 1865 nur 1 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} . — Illustr. Familienjournal, div. Bände, geb. à nur 15 \mathfrak{M} . — Kladderadatsch f. 1865 nur 15 \mathfrak{M} . — Berge, Schmetterlingsbuch 2. Auflage mit 1100 color. Abbild. Eleg. geb. nur 3 \mathfrak{M} . — Hogarth's Kupferstiche in 74 Blätt. cart. nur 2 \mathfrak{M} 20 \mathfrak{M} . — Becker, Kunst und Künstler des XVII. u. XVIII. Jahrh. mit Portraits u. anderen Holzschn. 30. 1864/65 nur 5 \mathfrak{M} . — Lemke, popul. Aesthetik mit Illustr. 1865 cart. neu, nur 1 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} . — Camphausen, Ein Maler auf dem Kriegsfelde. Illustr. Tagebuch 1865. Eleg. cart. neu, nur 1 \mathfrak{M} . — Jahrbuch d. Schweizer Alpenclub. II. Jahrg. des Lebens. 2. Aufl. 1864. Eleg. geb. m. Goldschn., nur 1 \mathfrak{M} . — Frolopp, d. Geheimnisse v. London 4 Theile. geb. nur 1 \mathfrak{M} . — Pariser Nächte 6 Bde. geb. nur 2 \mathfrak{M} . — Herwegh, Gedichte. 3. Aufl. Eleg. geb. nur 15 \mathfrak{M} . — Fiedge, Urania $\frac{1}{2}$ Frz., nur 10 \mathfrak{M} . — Jul. Rosen, Gedichte. 2. Aufl. $\frac{1}{2}$ Leinwandband nur 15 \mathfrak{M} . — Gerstäcker, wilde Scenen 2 Bde. 2. Aufl. neu, nur 25 \mathfrak{M} . — Jacobis und Seiler, griech.-dttsch. Wörterb. $\frac{1}{2}$ Frzbd. nur 2 \mathfrak{M} . — Georges, deutsch-lat. Wörterb. 2 Bde. 2. Aufl. $\frac{1}{2}$ Frzbd., nur 2 \mathfrak{M} . — Mole, französ. und dttsch. Wörterb. 9. Aufl. $\frac{1}{2}$ Frzbd. nur 15 \mathfrak{M} . — Senff, buntes Leipzig, nur 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} . — Wedeler, Geschenk für Verlobte, eleg. geb. nur 10 \mathfrak{M} . — Blüthen spanischer Poesie; übertragen von Hoffmann; eleg. cart. nur 10 \mathfrak{M} . — Böttcher, Buch der Sachsen; Leinwandbd. nur 10 \mathfrak{M} .

Zu dem soeben erschienenen

Leipziger Adressbuch

(für 1867, Preis 2 Thlr.)

Liefere ich gratis als „Prämie“

20 der besten humoristischen Kupfer aus den weltberühmten

Düsseldorfer Monatsheften

und den Lehrer

illustr. Familienkalender für 1867.

Carl Teuscher, Neumarkt 7.

Kochbücher

in eleganten Einbänden vorrätzig bei

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße Nr. 19.

Allestein, Kochbuch.	Nur 25 Ngr.
Lehmann, Großes Kochbuch.	= 22 $\frac{1}{2}$ =
Ritter, Illustrirtes Kochbuch.	= 25 =
Scheibler, Kochbuch.	= 27 $\frac{1}{2}$ =
Stegl, Die bürgerliche Köchin.	= 5 =
Weber, Bürger-Kochbuch.	= 10 =

Von der officiellen

„Leipziger Narrhalla“

Amts- und Regierungsblatt des Prinzen Carneval erscheint Nr. 1 am Sonnabend den 2. März Mittags. Inhalt u. A.: Festprogramm und Zugordnung ic. Dieselbe wird in allen Buchhandlungen vorrätzig sein. Colporteurs erhalten guten Rabatt.

Otto Voigt,

kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Die von mir bei Gelegenheit der wissenschaftlichen Prüfung der Einjährig-Freitwilligen gemachten Erfahrungen veranlassen mich im Verein mit mehreren erfahrenen Lehrern zur Eröffnung eines

Lehrcursus

für junge Kaufleute, Oekonomen, Techniker und Gewerbetreibende. Lehrgegenstände: Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie, Matheematik. — Lehrzeit: geschäftsfreie Abendstunden. — Lehrlocal: Nicolaistraße „Stadt London“. Anmeldungen erbitte ich mir Abends von 6—8 Uhr im Lehrlocal.

Leipzig, im März 1867.

Dr. O. Fiebig.

Noch einige Stunden Harmonielehre und Clavierspiel können ertheilt werden. Näheres theilt gütigst mit die Leihbibliothek von Herrn Franz Ohme, Universitätsstraße.

Villa in der Oberlössnitz bei Dresden.

Die zum Nachlasse des Herrn Adv. Tischer sen. gehörige, in der Oberlössnitz ca. 1 1/2 Stunden von Dresden, je 20 Minuten von den Eisenbahn-Haltepuncten Weintraube und Radebeul gelegene Weinbergsvilla, welche an dem auf dem Ramme des Elbgebirges massiv von Stein erbauten runden Aussichtsturm kennlich ist, wird Erbtheilungehalber und zwar mit Rücksicht auf das Interesse Unmündiger gerichtlich am **14. März 1867, Mittags 12 Uhr**, Kampesche Straße 19 zu Dresden versteigert.

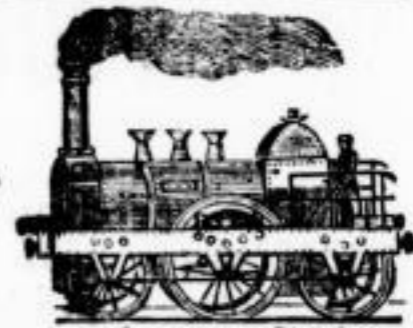
Zur Villa, welche von des Besitzers Familie Sommer und Winter bewohnt wurde, und welche eine schöne Aussicht auf das Elbthal, die Stadt Dresden und die Sächsische Schweiz gewährt, gehören Gewächshäuser, Stallungen, Wagenremise, Presslocal, Kellerei u., geschmackvolle Garten- und Parkanlagen mit fließendem Wasser, Obstplantagen, terrassirtes Weinland und der erwähnte Aussichtsturm, dessen Panorama von dem Erzgebirge einerseits und den Bergen der Lausitz andererseits begrenzt wird, — im Ganzen über 7 Ader Fläche von einer Einfriedigung umgeben. Die Abgaben sind nicht erheblich.

Nähere Auskunft ertheilen die Advocaten Dr. Billing und Schlegel, Prager Straße 2 zu Dresden.



Bekanntmachung,

die **V. Einzahlung** auf neue Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Stamm=Actien betreffend



Es sind bis zum Schlusse der statutenmäßig bekannt gemachten Frist zur Leistung der **V. Einzahlung** auf 25,000 Stück neue Leipzig=Dresdner Stammactien die nachstehenden Nummern der

Interimscheine IV

nämlich: 6052, 6053, 6054, 6055, 6056, 6057, 6058, 6059, 9833, 9834, 9835, 9836, 9837, 9838, 9839, 9840, 20922, 24559, 24560, 24561, 24562, 24563, 24564, 24565, 24566, 24567, 24568, 24569, 24570 nicht zum Umtausch präsentirt resp. die darauf zu leistende **V. Einzahlung** nicht geleistet worden.

Wir fordern daher die säumigen Inhaber hierdurch auf, diese ihre rückständigen Interimscheine Nr. IV in der Zeit vom heutigen Tage ab bis längstens zum

31. März 1867

bei unserer Hauptcasse auf hiesigem Bahnhof persönlich oder durch Beauftragte zum Umtausche zu präsentiren und in Verbindung damit die **V. Einzahlung** von 10 Thalern (abzüglich 12 1/2 Ngr. Zinsen, also mit 9 Thalern 17 1/2 Ngr. baar) gleichzeitig unter Zuschlag der wegen Versäumnis des eingangsgedachten Einzahlungstermins verwirkten

Conventionalstrafe von 1 Thaler

auf jede neue Stammactie zu leisten, dagegen aber den **V. Interimschein** in Empfang zu nehmen.

Die Inhaber derjenigen Interimscheine Nr. IV, welche auch bis zu dem vorstehend angeetzten

Präklusivtermine

nicht zur Leistung der **V. Einzahlung** präsentirt werden sollten, gehen sodann des Rechtes auf weitere Betheiligung an der Entnahme neuer Actien, eben so wie der bereits geleisteten vier Einzahlungen

unbedingt verlustig

und wird über die etwa bis dahin nicht entnommenen Interimscheine Nr. V zum Vortheile der Gesellschaft disponirt werden.
Leipzig, den 29. Januar 1867.

Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Bekanntmachung.

Die dreiunddreißigste General-Versammlung der Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Compagnie wird

am 28. März 1867

Vormittags 9 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden, über die Tagesordnung derselben aber später noch specielle Ankündigung erfolgen.

Leipzig, den 26. Februar 1867.

Directorium der Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Unterriecht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Gute franz. Privatstunde (à 2 1/2 Ngr.). Prospect
Universitätsstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Billiger Unterricht für Anfänger in der franz.
Conversation. Prospect Universitätsstr. 16 b. Hausm.

Ein junger Musiker, vorh., kann noch einige Stunden eines
gründlichen

Pianoforteunterrichts

befehen. Werthe Adv. unter S. O. 100 in der Exped. d. Blattes.

Junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen
Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen rechts.

Junge Mädchen können das Schneidern, auch Weißnähen
gründlich erlernen Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Französischer Unterricht

II. Fleischergasse 17, II. Mittwoch und Sonnabends Nachmittags
können sich noch einige Knaben (Anfänger) an einer Stunde theil.

Ein junger Musiker, der längere Zeit das hiesige Conservatorium
besucht, er bietet sich hiermit Unterricht im Geigen- und Clavierspiel
zu ertheilen. Preis 7 1/2 Ngr. Reflect. belieben ihre Adressen unter
H 2000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für meine

Malakoff-Fabrikate

habe ich am hiesigen Orte Münzgasse Nr. 20 ein Haupt-
Depot errichtet. Bestellungen auf Malakoff als auch Ma-
lakoff-Essen; belieben meine geehrten Geschäftsfreunde an die
Adresse Emil Küas Münzgasse Nr. 20 gefälligst ergeben zu lassen.

Adolph Küas.

Einladung zur Zeichnung

auf

1,250,000 Thlr. 5% Stamm-Prioritäts-Actien

der

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Die Zeichnung zu den Stamm-Prioritäts-Actien vorgedachter Bahn, deren Fortsetzung von Nordhausen nach Northheim, wo sie sich an Hannover, Bremen und andere wichtige Schienenverbindungen anschließt, gesichert und deren sofortige Ausführung von den Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschafts-Vorständen beschlossen ist, findet bei mir zum Course von 95% am 27., 28. Februar und 1. März von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Der Zeichnung sind 10% baar als Caution beizufügen. Bei Ueberzeichnung tritt verhältnismäßige Reduction ein. Die Abnahme der Interimscheine muß von dem bekannt zu machenden Erscheinungstage an innerhalb einer Frist von 3 Monaten gegen Zahlung des Betrages nach Abzug der deponirten 10% und unter Abrechnung der darauf laufenden Zinsen à 5% p. a. vom Zahlungstage an bis 1. Juli geschehen.

Prospecte können bei mir in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 25. Februar 1867.

H. C. Plaut.

Leipziger Cassenverein.

Bei der am gestrigen Tage an den dafür bestimmten 4 Stellen stattgefundenen öffentlichen Zeichnung auf 1000 Stück Actien des Leipziger Cassenvereins im Betrage von 500,000 Thaler sind

12,908 Stück à 500 Thaler

mit einem Betrage von

6,454,000 Thaler

gezeichnet worden.

Die dadurch nothwendig werdende Repartition ist in der Weise festgestellt, daß für die Zeichnungen von

1—10	Stück	eine	Actie
11—40		zwei	Actien
41—100		drei	Actien
101—400		fünf	Actien

entfallen.

Gemäß Punct 5 der Subscriptionsbedingungen können nunmehr die Cautionen für die, durch die Repartition ausfallenden Actien gegen Quittung auf dem Subscriptionscheine an den betreffenden Stellen in Empfang genommen werden, wenn die Zeichner nicht vorziehen, dieselben bei der vom 6. bis 11. März a. e. zu leistenden 1. Einzahlung auf die ihnen zukommenden Actien zu verrechnen.

Leipzig, 27. Februar 1867.

Das Gründungscomité des Leipziger Cassenvereins.

Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am ersten März a. e. fälligen Zinscoupons dieser Obligationen werden schon von jetzt ab à zwei Thaler das Stück bei mir ausgezahlt.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

Ferdinand Schönheimer,

Wechselgeschäft, Gainsstraße Nr. 4 parterre.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Sophie verw. Leideritz.

Annahme der Bestellungen in meinem Weißwaarengeschäft
Grimmische Straße Nr. 15.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Rosßstraße Nr. 8.

Strohbutformen

von Gußeisen werden schön schwach und schnell geliefert in der Eisengießerei von **Anton Schlegel**, Connewitz.

Oberheiden, Ausstattungen,

so wie alle Arbeiten auf der Nähmaschine werden schnell und billig gefertigt kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

☛ **Meubles** werden polirt aller Art. Adressen abzugeben Poststraße Nr. 10 in der Restauration.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 60.]

1. März 1867.

Sächsische Zeitung.

Für den Monat März werden Abonnements auf die „Sächsische Zeitung“ zu dem Preis von 10 Ngr., auswärts von allen Postanstalten angenommen. — In Leipzig geschieht bei gleichem Preise die Zusendung frei ins Haus und wolle man Bestellungen an die Unterzeichnete richten.

Ueber die Reichstags-Verhandlungen wird die Sächsische Zeitung ausführlich und in unparteiischer Weise berichten.

Expedition der Sächsischen Zeitung in Leipzig,

Universitätsstraße, Paulinum.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Adresskarten in elegantester und billiger Ausführung. **Lithogr. Anstalt in Kochs Hof. C. A. Walther.**

Innerer Kirchenbau,

Altäre, Kanzeln, Taufische, Crucifixe
u. s. w.

Franz Schneider,

Bildhauer

in Leipzig, Weststrasse No. 21,

empfehlte seine Kunstwerkstatt für Holz-Architektur und Bildnerel.

Amenblirung

von Speisezimmern, Salons etc. und
deren Decorirung.

Strohutfabrik von Heinr. Reinhardt, Weststr. 68.

Waschen, Färben und Modernisiren à la Paris aller Sorten Stroh-, Rosshaar-, Borduren-, Piqué-, Band-, Hanf- u. s. w. Hüte.

Klötze

aller Holzgattungen werden nach jeder Dimension — auch nach Spiegel — vortheilhaft durch Fourniersägen mit sehr wenig Schnittverlust prompt um billigsten Lohn geschnitten und gefahren im

Perlit'schen Dampfsgewerk

in Reudnitz am Täubchenweg.

Strohhüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, nach belgischer Art behandelt.

Adolphine Wendt, früher **A. Schäffer**,
Universitätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

Wäsche wird echt und schön gefärbt das Dgd. gothisch 8 π ,
desgl. fein genäht alle Weißnähereien Johannisg. 39, Hof 1 Tr.

Reubles werden schön und dauerhaft, unter Garantie lang-
jähriger Haltbarkeit auspolirt. Werthe Aufträge sind abzugeben
Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Oberhemden werden geplattet

Windmühlenstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich in vorkommenden Fällen
zu jeder Tageszeit Erdmannsstraße 8, im Hinterhaus 1 Treppe.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren,
auch wird sofort Vorschuss geleistet
Neue Straße Nr. 9 parterre.

NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und
verschwiegen besorgt große Windmühlenstraße 32, im Hofe part.

Feine schwarze Tracks

sind billig zu verleihen in der Dampfwasch- und Kleiderreinigungs-
Anstalt für Herren-Garderobe von **L. Brenner**, Königsplatz 18.

Elegante Masken-Costums

verleiht **F. A. Starke**, Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's u. Fleder-
mäufe sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Ein eleganter noch neuer Damen-Maskenanzug
in Sammet ist zu verleihen, auf Wunsch zu verkaufen
Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen.

Maskenhüte für Damen werden sehr billig verliehen und
verkauft im Puzgeschäst von **R. Schelter**, Nicolaisstraße 43.

Carneval! Carneval! Carneval!

Sainstraße Nr. 26, 1 Treppe trifft von auswärts Sonnabend Abends ein bedeutender Transport elegantester Herren-Costüme ein, welche billigst verliehen werden. Für Gesellschaften sind ganze Bälle dabei, namentlich ein reicher Ungarischer Zigeunerzug für 16 Personen, ferner seine Bajazzo's u. s. w. Auf Bestellung, welche jedoch bis 1. März Abends zu erfolgen hätte, können auch 12 reiche Rüstungen, sehr reich auch Jungfrau von Orleans geliefert werden. Alles Nähere Sainstr. 26, 1 Tr. bei M. Rähland.

Zum bevorstehenden Carneval

empfehle ich meine ganz neuen eleganten Masken-Costüms von den schwersten Atlas und Moiré antique, sowie elegante Pagen-Auzüge u. s. w.
Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Zu verleihen ist billig ein ganz neuer eleganter Maskenanzug (Pagenanzug) Löhrs Platz Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug, Polin (Privatbest), ist zu verleihen Weststraße Nr. 61 beim Hausmann.

Gesichts-Masken

aller Art empfiehlt in großer Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 Ngr. an empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservierung und

Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 39.

Geb Brüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Das echte Russische Magenelixir

„Malakoff“

erfunden und nur echt fabricirt von

Küas & Co. (Max Isar) in Berlin,

Mohrenstraße 48, empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkendes Getränk, vor vielen andern ähnlichen Fabricaten noch besonders durch einen feinen Wohlgeschmack ausgezeichnet. Wir bitten der vielen Nachahmer wegen, genau auf obige Firma und Wohnung zu achten. Unser echter Malakoff ist auf dem ganzen Continente verbreitet und in den in jedem Orte bekannten Verkaufsstellen nur allein echt zu haben.

La bayerischen Malzbrustzucker

empfehle das Kräutergerölbe von

Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Gallen-Seife.

Diese Seife hat die Eigenschaft, das Ausgehen der Farben aus allen Arten Stoffen zu verhindern, matt gewordene wieder herzustellen, so wie alle Theer- und Fettflecke mit fortzunehmen. In Stücken à 2 1/2 Ngr. empfehlen

A. Lurgenstein & Sohn,
Markt, Bühlengewölbe 12.

Carnevalgebäck, Carnevalbonbons, echt Cölnische Carnevalmändelchen,

so wie Narren-Bonbons werden am Zuge Betheiligten zum Auswerfen empfohlen.

Um geneigte recht zeitige Bestellung wird gebeten.

Nur echt zu haben im

Café Kröber, Grimma'sche Straße, und in der Conditorei von **Petzoldt,** Zeitzer Straße.

Gesangbücher, Leipziger

und Dresdner in Sammt, Leder, Calico das Stück von 17 1/2 Ngr. an, Name gratis. Stammbücher in allen Größen und neuesten Mustern das Stück von 2 1/2 Ngr. an empfiehlt

Gesangbücher**Stammbücher**

F. Otto Reicher,
Neumarkt 42 in der Marie.

Gürtelschlösser

neueste Arbeit und Rosetten in ff. versilbert, vergoldet und Stahl, alterthümliche desgl., zum Carneval geeignet, sowie alle Arten Gürtelbänder empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte

goldene und silberne Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu äußerst billigen Preisen. Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren u. s. w. bei

C. Ferdinand Schultze,
Brühl 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie Gold, als: Ohrringe, Broches, Ringe, Nadeln, Armband-Füßse etc., sowie Talmi-or-Uhrketten mit Stempel „Tallois“ und Talmi-or empfiehlt billigst

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Lager aller Sorten

neuer

Federbetten,

Bettfedern und Matratzen bei

Sophie bertw. Leideritz,

Nicolaisstraße Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Glacé-Handschuhe,

ausgezeichnete Waare, Paar 10, 12 1/2 und 14 Ngr., sowie die beliebtesten Prager Glacéhandschuhe à Paar 12 1/2 Ngr. sind wieder in reicher Auswahl eingetroffen bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Bei Abnahme von 1 Dgd. 9 Stück Rabatt.

Die
die fein
in Stoff
Dr.
ist ein
Reuch
AU
Reudnitz.
Spr
Bettf
und alle
Dr
Li
Cou
S
Die
Knaben
Di
Preis

Paris.

Rue du Bac, No. 27, 29, 31, 33 & 35.

Paris.

Au Petit St. Thomas.

In der Nähe der Tuilerien.

Nouveautés.

In der Nähe des Ausstellungspalastes.

Dieses Haus, eines der ältesten und größten in Paris, erfreut sich eines allgemeinen Weltrufes. Seine prächtigen Magazine, die kein Fremder versäumen soll zu besuchen, enthalten stets die vollständigste und reichste Auswahl in Seidenwaaren, dem Neuesten in Stoffen für Herren- und Damenkleider, Châles, Weißwaaren, Spitzen, Putzwaaren, Teppichen &c. &c.

Der rühmlichst bekannte

Dr. med. Hoffmanns weisse Kräuter-Brust-Syrup

ist ein unübertreffliches Hausmittel gegen Katarre, Husten, Entzündung des Kehlkopfes, Heiserkeit, Keuchhusten und Verschleimung und ist derselbe in Flaschen à 1 fl , à 15 fl , à 7 $\frac{1}{2}$ fl zu bekommen bei den Herren
Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg. | **Julius Hoffmann**, Zeitzer Straße Nr. 3.
Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Dr. med. Hoffmann.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Reudnitz.

Merino-Soutache pr. Dgd. Stück 7 fl ,
 Fil D'Alsace pr. Carton à 24 Knäule 10 fl ,
 Festantige Kleiderschweife pr. Elle 1 fl ,
 Schwarzseidener Soutache pr. Stück 20 Ellen 2 $\frac{1}{2}$ fl ,
 Quadrat-Soutache pr. Stück 28 Ellen 2 $\frac{1}{2}$ fl ,
 Couleurte Stüchlige à Dgd. Stück 6 fl ,
 Manschetten-Knöpfe pr. Dgd. Paar 6—9 fl ,
 Knöpfe in Perlmutt, Stoff und Steintohle, in allen Größen und Farben,
 werden zur Hälfte des Fabrikpreises verkauft.

Crinolinen pr. Stück von 5 Ngr. an.**B. Hindorf**, kurze Gasse Nr. 92.

Reudnitz.

Carl Hartig,

Schillerstrasse No. 3,

empfiehlt nach Eintreffen der neuesten Modelle fein auf das reichhaltigste ausgestattetes

Polsterwaaren-Lager,

sowie

Sprungfeder-, Rosshaar-, Seegras- und Strohmattentzen und Kissen,
 Bettstellen in allen Holzarten und Größen, Gardinen-Gallerien, Gardinen-Stangen, Noisetten, Tapetenleisten
 und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Muster-Lager aller Arten Meubel- und Gardinen-Stoffe und Bordüren.
 Ausführung sämtlicher Tapezir-Arbeiten.

Couverts, Briefpapiere, Pathenbriefe, Karten u. dgl.

empfiehlt en gros & en detail

31. Neumarkt No. 31.

Herm. Buch.**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes soll eine Partie

Wiener Shawls und Tücher

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

Carl Riesberg,

Katharinenstraße Nr. 24.

Seidenhüte

in neuester Form empfehlen

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik.

Markt 2. Billiger Verkauf! Markt 2.

Kleiderstoffe à Kleid 2—5 fl , Umschlagetücher und Doppel-Shawls von 1 $\frac{1}{2}$ —5 fl , Cashmir-Tischdecken à 2 fl . Ferner:
 Knabenhabits von 2 fl , Blousen 1 $\frac{1}{2}$ fl , Jaquets, Mäntel, Jacken billigst. **Ferd. Linke**, Markt Nr. 2.

Die neuesten und elegantesten Meubles empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten
 Preisen das Meublesmagazin von **A. Schwalbe**, Burgstraße Nr. 5, 1. Et.

Amerikanische Spar-Seife das Pfund 15 Pfennige

2 Pfund nur 28 Pfennige,

außerordentlich praktisch und vortheilhaft zum Waschen der Wäsche und Scheuern sowie zu allen häuslichen und gewerblichen Verrichtungen, zu welchen Seife unbedingt nöthig ist.

Um das geehrte Publicum von anderen für denselben Preis unter dem Namen „Spar-Seife“ empfohlenen Fabrikaten, welche an Güte der obigen weit nachstehen, zu schützen, wird letzteres von jetzt an unter dem Namen „Amerikanische Spar-Seife“ empfohlen und verkauft, und zwar deshalb mit Recht, da diese Seife schon seit mehreren Jahren in Amerika von Jedermann gebraucht wird. Letzterer Umstand spricht deutlich genug für deren Werth, denn es ist hinlänglich bekannt, daß der Amerikaner nur das dauernd beibehält, was seinem Sinne für das Praktische vollkommen entspricht.

Ein Pfund dieser Seife kostet eigentlich nur 12 Pfennige, da die leeren Büchsen, in welchen dieselbe verkauft wird, bei wiederholtem Ankauf zu 3 Pfennige per Stück retour genommen werden.

Diese Amerikanische Spar-Seife ist echt zu haben nur bei den Herren

Oskar Jesnitzer, Grimm. Steinw. 61.

Gustav Zuckuff, Tuchhalle.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Richard Krüger, Grimma'sche Straße.

Herm. Welzer, Ulrichsstraße.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13.

Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Carl Hofmann, II. Fleischergasse 15.

S. F. Sommel, Windmühlenstraße 46.

Bernhard Boigt, Weststraße 44.

Ch. Regold, Sternwartenstraße 33.

Emil Hofsfeld, Frankfurter Str. 14.

Otto Eckardt, Schützenstraße 8.

J. C. Berthold, Gerberstraße 14.

Heino Berger, Peterssteinweg 7.

Flanellhemden,

Unterjacken, Unterbeinkleider etc. empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Wilhelm Woelker,

Salzgäßchen in der Börse.

Pariser Herrenhüte

in schwarzer Seide und grauem Filz, feinsten Qualität und neuester Modeform, mit Vorrichtung gegen Schweissdurchdringen, empfang die erste Sendung

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Reitbrillen von Gold, Silber und Stahl, elegante Lorquetten und Vinceretz v. 25 $\%$, doppelte schwarze Theaterperspective von 3 $\%$ an empfiehlt

O. H. Meder,

Kaufhalle am Markt, im Durchgange.

Ball- u. Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Besatzknöpfe

in den neuesten Mustern empfiehlt Reichstraße Nr. 55

Minna Kutzschbach.

Ball- und Promenadenfächer

in reicher Auswahl empfiehlt

Reichstraße Nr. 55. **Minna Kutzschbach.**

Knabenmützen, moderne Façons,

à 10 und 15 $\%$ hat in neuer Sendung erhalten

Chr. Gottfr. Böhne sen.

Echte Sammhüte im Ausverkauf von 2 $\%$ an Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Das Sargmagazin von A. Köppe befindet sich

Schrötergäßchen Nr. 3.

Pa. Paraffin- u. Stearinkerzen

pr. Pack von 5 1/2 $\%$ an, bei Abnahme von 25 Pack der Centnerpreis empfiehlt

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Spar-Seife, das Pfd. 15 Pf.

(in Kiegeln, nicht flüssig) empfiehlt als etwas Billiges

Julius Kiefling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Bäckerei-Verkauf.

Mein in der Färbergasse gelegenes Wohnhaus mit Bäckerei bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Kauf-lustige an mich selbst wenden.

Wurzen.

Heinrich Nöthel, Bäckermeister.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein an der Chaussee gelegenes Haus nebst Garten, welches, mit neu eingerichteten Laden versehen, zu jedem Geschäft sich eignet, aus freier Hand zu verkaufen. — Das Nähere zu erfahren Neudnitz, Chausseestraße Nr. 204, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein größeres Haus- und Gartengrundstück in guter Lage der Petersvorstadt, Anzahlung 6- bis 8000 $\%$. Adressen werden unter U. Z. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Anlegung eines Restauration-Stablisement, Fabrikgebäuden mit oder ohne Wohngebäuden, Buchhandlungen, Buch- und Steindruckereien etc. etc. ist ein Haus mit Hof und einem Garten von 6000 oder mit 4000 \square Ellen, dicht am Kopplatz, preiswürdig zu verkaufen. Specielle Auskunft erfährt man im Lotteriegeschäft Hainstraße 21, Gewölbe.

Im Johannisthal II. Abtheilung

hinter Sternwarte ist ein großer Garten, sich sehr gut eignend zu einer Gärtnerei mit mehreren Hundert guten hochstämmigen Remontant-Rosen Erbtheilung halber sofort zu verkaufen durch

Adelbert Scherpe, Bäckermeister.

Ein feines, im besten Flore stehendes

Putzgeschäft

ersten Ranges in Berlin ist Familienverhältnisse halber sehr vortheilhaft zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch

E. Wendel, Wallstraße 65, Berlin.

Zu verkaufen ist sofort ein Meubleurgeschäft. Zu erfragen Hainstraße Nr. 27 im Wüthengeschäft.

Schnellpressen-Verkauf.

Eine ganz vorzügliche, fast neue Schnellpresse Nr. 3 von Klein, Forst & Bohn, Johannistberg, mit Bogenschneider, 1 eisernen Schließstein, 4 verschiedenen Rahmen, doppelter Reib- und Farb-Walze, 2 Flaschen zum Wassergießen und dem nöthigen Werkzeuge, nebst Bozengähler und Bogensänger, ist zu verkaufen.

Verkaufspreis fl 2000 südd. ab Neutlingen.

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre werthen Adressen bei Herrn Buchhändler **Fr. Ludw. Herbig** in Leipzig, Königstraße 18, niederzulegen.

Piano's und Fortepiano's

verkaufen Geschäfts-Aufgabe halber billig

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Piano's in prachtvollem Nußbaum, neue und gebrauchte, verkauft die Fabrik von **C. Schubmann** unter 3jähr. Garantie sehr billig. Magazin Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Ein gut gehaltenes Pianoforte (für Anfänger passend) ist sehr billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein Meublement in Jaccarandaholz, als Sopha in ovaler Form, 6 Stück Stühle mit hoher gepolsterter Lehne und Bildhauerarbeit, mit Kofshaaren u. Stahlfedern (noch wenig gebraucht) sowie ein Trumeau-Spiegel, einige Tische u. dgl. mehr, auch ein gutes Piano soll Umzugshalber sehr billig einzeln oder zusammen verkauft werden Elsterstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Waschtische, eine Kinderbettstelle, ein Ausziehtisch bei **Dr. Diener**, große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen stehen billig gebrauchte Sophas, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Rohr- u. Polsterstühle u. a. m. Brühl 48.

Zu verkaufen ist sehr billig ein ziemlich neues Sopha. Näheres Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern sehr billig, Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten sind noch 2 Gebett rotbe, 1 Gebett blaue billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Eine **Communalgarden-Armatur**, Alles wie neu, billig zu verkaufen Tauchaer Straße 19 parterre.

Zu verkaufen oder zu verleihen

ein neuer eleganter Maskenanzug für eine Dame, nur einmal gebraucht, Katharinenstraße Nr. 7 im Damenmäntel-Lager.

Zu verkaufen ist ein höchst eleganter Damenmaskenanzug, französl. Postillon vorstellend, welcher einige 40 fl gekostet und noch neu ist, zu dem Preis für 25 fl . Steht zur Ansicht bei Herrn Wilh. Besser jun., Nicolaisstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Sophatteppich, 1 einhütr. Kleiderschrank und 1 kupferner Waschkessel Thalstraße Nr. 9, im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein neuer vergoldeter Kronleuchter Thomaskirchhof Nr. 1, II.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sind im besten Zustande eine Sacksenberger'sche Ziegelmaschine, ein desgl. Thonschneider, ein Lehmquetschwerk mit 4 Walzen, eine Drainröhrenpresse, ein Paternosterwerk und sonstige Utensilien im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen. Offerten werden unter F. C. H. 8. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein schöner fast neuer messingener **Vapageibauer**, sowie ein fast neuer **Kaffeebrenner** zu 8 Pfd. neuester Construction sind billig zu verkaufen

Restauration Magdeburger Bahnhof.

Zu verkaufen ist billig 1 Gaszähler, 1 pol. Kleiderhalter, 1 Hedebauer u. 2 H., 2 Dgd. Grog- u. Weingläser Neudnitz, Leipzig, Gasse 49.

Zu verkaufen sind 1 gr. u. 1 kl. eiserne Maschinenofen Ecke der Sternwarten- und Bosenstraße in der Glaserwerkstatt.

Verkauf. Eine leichte elegante Halb-Chaise, Bod zum Wegnehmen, verkauft billigt **Weniger**, grüne Linde.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen für 1 fl 25 fl große Windmühlenstraße Nr. 1 b, im 2. Hofe links parterre.

Pferde-Verkauf.

Ein brauner Wallach ohne Abzeichen, 4 Jahre alt, ca. 6 Fuß groß, steht bis heute Nachmittag 3 Uhr zum Verkauf in Stadt Magdeburg, Gerberstraße.

Ein **Goldfuchs**, Trakehner Wallach, hochelegant, 7 Jahr alt, gut geritten und gefahren, 5' 4" groß, ist zu verk. in Halle a/S. in der Reitbahn Moritzwinger Nr. 6. **Ed. Schreiber.**

Auf dem Rittergute **Petersroda** bei **Delitzsch** stehen **100 Stück fette Hammel** und **4 Stück fette Ochsen** zum Verkauf.

Zwickauer Steinkohle

beste Qualität pr. Scheffel 15 fl frei ins Haus.

Böhmische Patent-Braunkohle

beste Qualität pr. Scheffel 11 fl frei ins Haus, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Lowrys noch billiger, empfiehlt

J. A. Hund, Mitterstraße Nr. 38.

!!! Billiger und feiner Kaffee !!!

für Unbemittelte (resp. Wiederverkäufer).

Bei der — ihrer so guten Kaffees wegen weit und breit bekannten Dampfkaffeebrennerei von **Paul Schubert**, **Dresdner Thor** — findet ein **billiger Kaffee**, von dem

1 Pfund gebrannt 10 fl .

1 " ungebrannt 7 $\frac{1}{2}$ fl .

kostet, schon seit längerer Zeit einen ungeheuern Absatz und versäumen wir nicht **Unbemittelte** (resp. Wiederverkäufer) hiermit erneut darauf aufmerksam zu machen. Dieser beliebte Kaffee zeichnet sich durch seinen ganz reinen, (Java ähnlichen) kräftigen, angenehmen Wohlgeschmack sofort aus und darf seines billigen Preises wegen als eine Wohlthat für Unbemittelte angesehen werden.

NB. Die Dampfkaffeebrennerei von **Paul Schubert** verkauft ferner ausgesuchte Sorten von **Perl Mocca** à fl 11 bis 12 fl , **Java** à fl 10—11 fl . **Engl. Solaröl** à fl 26 fl , **Petroleum** à fl 30 fl , bei 5 fl 28 fl empfiehlt

Dresdner Thor.

Paul Schubert.

Pfannkuchen

täglich mehrmals frisch empfiehlt

NB. Feine Pfannkuchensülle à fl 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 fl empfiehlt

die Conditorei von **E. H. Walseck**, Peterssteinweg Nr. 56. Der Dbigt.



Ein Transport der schönsten und schwersten **Desfauer neumilchenden Rube** mit **Kälbern** sind angekommen und stehen zum Verkauf **Frankfurter Straße** Nr. 38.

Franck.

Salzgässhchen Nr. 8 steht zu verkaufen ein gut gezogenes **Hündchen!**

Vapagei.

Ein grüner **Amazonenpapagei** ist wegen schneller Abreise für 9 fl zu verkaufen **Kaufhalle** bei **Herrn Gärtner** **Rehsfeld**.

Canarienvögel, seine **Harzer Triller-Vögel** mit den sanftesten Pfeif- und andern schönen Tönen sind zu verkaufen **Thomaskirchhof** Nr. 1, 2. Haus 3 Treppen.

Tannenbäume

schön frisch sind zu verkaufen **Thomaskirchhof** bei **Wöbius**.

NB. Auch sind **Pflanzbäume** zu haben.

Heu, Stroh, Hafer und Häcksel

verkauft im Ganzen wie im Einzelnen preiswürdig und liefert frei ins Haus **B. Mauschenbach**, **Gerberstraße** Nr. 7, 2 Treppen.

F. Steinborn,

Zeiger Straße Nr. 18 b,

empfehlen beste **Zwickauer Steinkohle** in ganzen und halben Lowrys so auch im Scheffel, schöne starke **Würfelkohle**, bei Abnahme von 5—10 Scheffel à 14 fl frei ins Haus, do. gute trockne **böhmische Patentkohle** und **Brennholz** zu möglichst billigem Preis.

Flor de Ramillete

à Stück 6 fl empfiehlt als ganz vorzüglich

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Candis-Syrup

à Pfd. 25 fl empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffees in den bekannten guten, täglich frisch gerösteten Sorten, im Preise pr. Pfd. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 fl empfiehlt **J. W. Bergner**, **Neumarkt** 9.

Neue **Isländer Fetthäringe** 1 fl Stück, **Limburger Sahnetläse** 3 fl Stück, **Russ. Schoten**, **Prima**, 20 fl pr. fl bei **Theodor Schwennicke**.

Feinsten Java-Kaffee à Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
geröstet à Pfd. 13 $\frac{1}{2}$, Kaffeezucker, weiß u. fest, à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$,
5 und 6 $\frac{1}{2}$ empfiehlt Julius Kiefling, Grimm. Steinweg 54.

Nordhäuser

à Kanne 5 Ngr.,
pr. Eimer 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Orhofst billiger, empfiehlt
Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.

Grosse Holsteiner Austern

jetzt wieder täglich frisch
Rheinische Schoppenstabe, Petersstraße 35.



Frische Holst. Austern,
- Whitst. Austern,
- See-Hummern,
- Rhein-Lachs, Steinbutt, See-
zungen, Schellfische, Dorsch,
- Trüffel, frischer Algier. Blumen-
kohl, Kopfsalat,
- Stangenspargel, junge Vierlän-
der Hühner,

Kieler Sprotten, Kappler Pöklinge, grosse geräuch. Spick-
Aale, sotten ger. Rhein-Lachs, neuen grosskörn. Astrach.
Caviar. Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Frische Holst. u. Whitstaber Austern,
fetten geräuch. Rhein-Lachs, frischen großkörnigen Astrach. Caviar,
frische Schellfische, frische Trüffel, frischen Algier. Blumentohl.
J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frischen Rheinlachs,

Steinbutt, Seezungen, Zander, Aal, Secht, Forel-
len und Eiblach erhält und empfiehlt
G. Espenhain, Fischhändler,
Ranstädter Steinweg Nr. 75.

Ostsee-Fischerei.

Frische Seefische, große schöne Waare, kommen alle Tage an
à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$. Verkauf bei Herrn **J. G. Becker, Ritter-
straße Nr. 38.**

Ost- und Nordsee-Fischerei.

Heute und morgen kommen an von der Nordsee frische
Schollen 2—4 $\frac{1}{2}$ pr. Stück, von der Ostsee frischer Dorsch,
schöne große Fische.
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.

Düsseldorfer Mostrich

von wirklich seinem kräftigem Geschmack stets frisch empfehle ich
in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ u. $\frac{1}{4}$ } 1. Qualität 7 $\frac{1}{2}$ pro Anker } inclusive
Anker. } 2. = 6 $\frac{1}{2}$ do. } Fab,
sowie ausgewogen billigt.
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Wessinaer Apfelsinen, sehr süße Frucht, **Wessinaer
Citronen**, holländische Pöklinge, **Kieler Sprotten**,
Hamburger und Astrachaner Caviar, ger. Rheinlachs
empfang und empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Kleine Schinken von Milchschweinen, **Cervelat**, **Blut**,
Leber, **Zungen** und **Knackwürste** empfiehlt billigt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Marinierte Serringe mit diversen Früchten, pr. Stück 2 $\frac{1}{2}$,
täglich frisch geräucherte Serringe empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20.

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung,

Sainstraße Nr. 20, Hôtel de Pologne gegenüber,
empfehlen ff. Leberwurst, Zungenwurst, Mettwurst, Schladwurst,
Rauchenden, ff. Hamb. Rauchfleisch u. c.
Sonnabends frische Schmorwurst.

Mostrich, echt franz., à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
bei Mehrabnahme billiger, ganz feine Qualität, empfiehlt
Julius Kiefling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Frische Holsteiner Tafelbutter
in Stücken empfiehlt
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.

Zu verkaufen

ist gutes hausbäckenes Brod à Pfd. 11 und 10 $\frac{1}{2}$, gutes
Commissbrod à Stück 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und alle Sorten Süßsen-
früchte gut lochend, ganz feine **Worcheln** à Pfd. 25 $\frac{1}{2}$
Böttchergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird eine gebrauchte Pyschharmonika. Adressen nebst
Preisangabe sind in der Expedition dieses Bl. unter L. S. $\frac{1}{2}$ 7.
niederzulegen.

Eine kleine Ladeneinrichtung für ein Schnittgeschäft wird zu
kaufen gesucht. Adressen abzugeben Weststraße 49 bei **Gligner.**

Gesucht wird ein Kleidersecretair, 1thürig, in Mahagoni oder
Kirschbaum, wenn auch nicht neu, in Nr. 16 Erdmannsstr. 1 Tr. vorn.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchtes Billardtuch als
Unterlage. Adr. Frn. Handschmann Nürnberg. Str. 1 prt. abzugeben.

Getragene Herren-Garderobe

wird zum höchsten Preis gekauft und werden Adressen erbeten
unter G. A. $\frac{1}{2}$ 100 in der Buchhandlung des Herrn **Otto
Klemm, Universitätsstraße.**

Reste von Tuch und Buchskin

werden stets gekauft und gut bezahlt
Wiesenstraße Nr. 1 hinten im Garten 2 Treppen recht.

Eine eiserne Wendeltreppe,

5 bis 6 Ellen hoch, wird billig zu kaufen gesucht und bittet man
Offerten gef. unter U. $\frac{1}{2}$ 41. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 2 eiserne Fenster, 2 Ellen
2—12 Zoll breit und 3 Ellen 13—17 Zoll hoch.
Neubitz, Seitengasse Nr. 112b.

Zu kaufen gesucht wird ein in brauchbarem Zustande be-
findliches Boot für 6—8 Personen. Preisofferten u. sub „Boot“
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebrauchter, noch im guten Zustande befindlicher
Kinderwagen mit Verbed wird zu kaufen gesucht. Offerten
erbittet man unter R. K. 1001. poste restante franco.

Capitalien-Gesuch.

5000 Thlr. werden zur ersten Hypothel auf ein Fabrik-
Etablissement von vierfacher Werthe zu leihen gesucht und befor-
dert gefällige Offerten sub M. N. $\frac{1}{2}$ Expedition d. Blattes.

Gesucht gegen vollkommene hypothekarische Sicherheit 2000, 1600,
600, 500 $\frac{1}{2}$ Kapitalien durch **Adv. Beuthner, hohe Str. 6.**

800 Thaler

sind zusammen oder in kleineren Posten gegen Hypothel auszu-
leihen. **Adv. Alexander Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.**

Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage. Auf cou-
rante Waaren, Lager- und Leihhauscheine ist Geld zu haben.

Ich, Geschäftsmann hier, Witwer, suche eine Person in mittlern
Jahren zu heirathen. Gefällige Adressen bittet man gütigst unter
G. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau, die ein Kind den Tag über mehrere
Mal mit stillen kann, soll sich melden Neumarkt Nr. 40
bei Frau Schmidt, Hebamme.

Pensions-Gesuch.

Für einen Handlungslehrling wird zu Ostern
eine Pension gesucht.
Adressen sind unter V. B. 20. durch Herrn **Otto
Klemm, Universitätsstraße**, erbeten.

Für junge Männer!

Man wünscht eine noble, gemüthliche Vergnügungs-Gesellschaft
zu gründen. Gebildete junge Männer, welche sich dabei betheiligen
wollen, werden ersucht, ihre Adressen unter C. M. in der Expedi-
tion dieses Blattes niederzulegen.

Nach Umständen gegen festen Gehalt

sucht eine General-Agentur eine gewandte Persönlichkeit zur Ver-
mittlung von Lebens- und Feuerversicherungen zu engagiren; nur
solche Bewerber, die große Bekanntheit haben und leistungsfähig
sind, mögen Adr. sub H. A. V. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Agenturgeschäft, Colonialwaaren-Branche, sucht einen
Provisionreisenden möglichst mit Caution.

Bewerber wollen ihre Adresse unter genauer Angabe des bis-
herigen Wirkungskreises sub O. M. $\frac{1}{2}$ 8. franco poste restante
abgeben.

Für meine Tuchhandlung suche ich pr. 1. April einen gut empfohlenen Commis zu engagiren. **Carl Breitung** in Erfurt.

Gesucht wird ein Clavierpieler, der einen Abend Länge spielt, Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Civil-Sattler

Kanonen vom unterzeichneten Regimente beschäftigt werden. Näheres erfährt man beim Sergeant **Schülke** im ehemaligen Armen-Schulgebäude, Sternwartenstraße.
Königl. Preuss. 6. Brandenb. Infanterie-Regiment Nr. 52.

Ein Holzschnyder

für ein Dampfsgewerk findet beständige Arbeit im **Perlig'schen Dampfsgewerk** in Neudnitz am Täubchenweg.

Einige tüchtige Maschinen-Schlosser

finden Beschäftigung in der unterzeichneten Maschinen-Fabrik. Nur Solche haben Berücksichtigung zu erwarten, welche bereits in größerem Maschinenbau gearbeitet haben.
Goetz & Nestmann in Leipzig.

Einige Stellmacher finden als

Partieführer auf Kasten

dauernd gute Stellung.
Wagenfabrik Gottfried Lindner,
Halle a/S.

Klempnergesellen,

welche gute Arbeit liefern und gleichzeitig mit Wasserleitungs-Anlagen Bescheid wissen, finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit und wollen sich melden früh von 8—9 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr bei **N. Blach,** Klempner und Techniker für Wasserleitungs-Anlagen, Grimma'scher Steinweg Nr. 58.

Tüchtige Zimmergesellen

mit guten Zeugnissen finden Arbeit im **Perlig'schen Dampfsgewerk** in Neudnitz am Täubchenweg.

Ein tüchtiger Strohhutpresser

wird für eine Fabrik in einer Provinzialstadt gesucht. Nähere Auskunft erteilt Herr **Fr. Haußnecht,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Zu Ostern

wird von einem hiesigen Engros-Geschäft ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter H. M. 262. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen, von rechtlichen, wenn auch unbemittelten Aeltern, kann in einem hiesigen Gross-Geschäft eine Lehrlingsstelle erhalten. Selbstgeschriebene Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre T. S. niederzulegen.

Ein ehrlicher Bursche, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Ladvater zu werden, kann sich melden bei **F. Hoffmann** im Kurprinz.

Gesucht wird ein Lehrling von

H. Reuter, Tapezierer, Burgstraße Nr. 9.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat in gute Lehre als Bäder zu treten, kann sich melden bayrische Straße Nr. 8c.

Gesucht wird ein Pferddeckt

Floßplatz Nr. 24.

Ein junger gewandter Kellner, welcher alles auf Rechnung nehmen kann und im Table d'hôte serviren bewandert ist, wird zum 15. März oder einige Tage früher in eine Restauration nach auswärts gesucht. Adressen unter E. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Einen gewandten und flotten Kellnerburschen von 15 bis 16 Jahren sucht **Ernst Betters,** Peterssteinweg Nr. 56.

Gesucht. Ein freundlicher kräftiger, 15- bis 17jähr. Kellnerbursche wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 10 im Löwenteller.

Gesucht

wird ins Jahrlohn ein reinlicher ordentlicher Bursche von 15 bis 16 Jahren für häusliche Arbeiten. Zu melden mit Buch Grimma'sche Straße Nr. 23 im Café Döberlein.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 15—17 Jahren

Brühl 23 im Meublesgeschäft.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Gust. Ad. Köhler,** Universitätsstraße.

Ein kräftiger Laufbursche von 16—17 Jahren wird sofort gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Laufbursche für ein Materialgeschäft, ungefähr 16—18 Jahre, am liebsten der schon in einem ähnlichen Geschäft gewesen und kann gleich antreten
Frankfurter Straße Nr. 32.

Zum Carnevalzuge

werden Jungen von 12—16 Jahren gesucht. Zu melden heute Freitag Nachmittag 5 Uhr im Leipziger Saal, Kreuzstraße Nr. 5.

Eine geübte Pugarbeiterin, die selbstständig arbeiten kann, wird bei gutem Gehalt gesucht Göttestraße Nr. 1.

Eine geübte Nähmaschinennäherin findet Beschäftigung, desgl. kann auch eine Lernende placirt werden Reichsstr. 48, Mühlentor.

Gesucht. Ein junges Mädchen, welches schon geübt im Nähen ist, findet unter billigen Bedingungen Gelegenheit, auf der Nähmaschine alle nur erdenklichen Arbeiten gründlich zu erlernen, auch dauernde Beschäftigung, gr. Fleischergasse Nr. 20, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches die Kunstwäscheret perfect erlernen will gegen Lehrgeld. Verdienst täglich gegen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Adressen unter V. Sch. H. 18. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird Verhältnisse halber sofort oder zum 15. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in den 20er Jahren für Küche und häusliche Arbeit Königstraße Nr. 25, 1 Treppe vorn.

Gesucht wird zum 15. März oder 1. April ein reinliches ordnungliebendes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und willig jede Hausarbeit mit übernimmt.

Nur Solche, die die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich mit Buch melden bis 11 Uhr Peterssteinweg 56, 2 Treppen.

Zum 15. März, spätestens 1. April, wird für auswärts eine Köchin gesucht, die der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeiten mit übernimmt. Hoher Lohn und gute Behandlung sind zugesichert. Zu melden Sonnabend den 2. März früh von 8—10 oder Nachmittag von 2—3 Uhr Dresdner Straße Nr. 21 parterre.

Gesucht

wird eine tüchtige Jungemagd. Mit Buch zu melden
Lessingstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für die Küche und etwas häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März
große Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Köchin-Gesucht.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. in der Nähe der Stadt eine tüchtige wohlerfahrene Köchin. Nur solche, welche ihr Fach gründlich verstehen, haben sich mit Buch zu melden in den Vormittagsstunden kleine Windmühlengasse, frühere Samberg'sche Reitbahn, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März eine perfecte Köchin, welche der Küche einer Restauration allein vorstehen kann. Adressen A. D. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein anspruchsloses reinliches Dienstmädchen

Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit Peterssteinweg Nr. 53, 4 Treppen.

Gesucht.

Zu sofortigem Antritt wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen gesucht
Colonnadenstraße Nr. 14b parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neudnitz, 3 Lilien.

Gesucht ein reinliches, ehliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Wegen eingetretener Krankheit wird ein ordentliches, mit gutem Zeugnis versehenes Dienstmädchen für Alles sofort gesucht. Näheres Duerstraße Nr. 32 im Hofe links 1. Thüre 2 Treppen rechts.

Ein solides und arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sogleich Dienst Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein geborener Deutscher, jetzt in Paris, 38 Jahre alt, verheirathet, der Buchhaltung und französischen Correspondenz vollständig mächtig, sucht in einer größeren Stadt Sachsens Engagement.

Nähere Auskunft erteilt Herr **Ottomar Rödl** in Leipzig, Hainstraße Nr. 1.

Ein mit guten Attesten versehenes Hausknecht sucht baldigst Stellung. Gefällige Adressen niederzulegen in Herrn **Otto Klemm's** Buchhandlung unter D. A. H. 50.

Ein Bildhauer, in Sandstein geübt, sowie auch im Modelliren von Thon und Wachs, der seine Stellung in einem der renommirtesten Ateliers Breslaus durch den Krieg verloren hat, sucht sofortige dauernde und lohnende Beschäftigung.

Gefäll. Offerten bittet man unter Adresse: O. Säss, Breslau, grüne Baumbrücke No. 1. einzufenden.

Ein im Maschinensach begriffener Heizer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. April Stellung.

Adressen bittet man gefälligst unter Chiffre F. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht eine Stelle als Lehrling, womöglich in ein Kurzwaarengeschäft.

Werthe Adressen unter C. P. H. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Markthelfer**, welcher 14 Jahre in einem hiesigen Manufacturgeschäft arbeitete, sucht pr. 1. März oder später anderweitiges Unterkommen, wenn auch nicht selbige Branche. Zeugniß ist zu empfehlen. — Geehrte Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter H. 100.

Ein junger kräftiger Mensch von 20 Jahren, welcher in einem Materialwaarengeschäft thätig war, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Werthe Adr. bittet man unter J. K. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Frau, 1 Stunde von Leipzig wohnhaft, wo die Parthe fließt und gute Bleichplätze sind, sucht noch Familienwäsche, und wird empfohlen Reichstraße 33, 3. Etage.

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Damen täglich zu bedienen. Frankfurter Straße 33 im Gewölbe bei F. Sennwald.

Ein Mädchen, sehr geübt in Hutstaffiren und Klappennähen, und eine in Paß, Schneidern, Plätten und Ausbessern geübte, suchen noch in oder außer dem Hause Arbeit. Näheres Thomastgäßchen Nr. 10 im Seifengeschäft.

Eine Bonne

aus der franz. Schweiz wünscht sich sofort entweder bei Kindern oder zur Unterstützung der Hausfrau in der Wirthschaft zu placiren. Näheres Ransädter Steinweg Nr. 58, 1. Etage.

Für ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, welches bereits 5 Jahre als Verkäuferin an einem Ort conditionirt, wird eine gleiche Stellung in einem hiesigen Geschäft oder zur Stütze der Hausfrau in einer anständigen Familie gesucht, und ist Herr Franz Schirmer, Hainstraße Nr. 3, bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein gebildetes Mädchen von 20 Jahren, welches bereits als Verkäuferin conditionirt hat, sucht als solche oder auch, da sie in häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist, Stellung als Stubenmädchen. Näheres Hainstraße 24, 4 Treppen.

Es sucht ein anständiges Mädchen eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen Brühl 56 im Meubleurgeschäft des Herrn Kürth.

Ein Mädchen, die in Restaurationen im Büffet oder als Kellnerin fungirt hat, sucht ähnliche Stelle. Dosenstraße Nr. 13b, 3 Tr.

Ein gebildetes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle als Wirthschafterin eines nicht zu großen Haushaltes oder als Gesellschaftlerin einer älteren Dame. Werthe Adressen bittet man unter M. K. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einer kleinen Wirthschaft oder bei individuellem Herrn. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Als Jungemagd oder für eine ähnliche Stelle sucht ein junges Mädchen von auswärtig, aus anständiger Familie, welches im Schneidern, sowie allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, für jetzt oder 1. April Engagement und belieben geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, Näheres bei Herrn Ferdinand Eckert am Markt, Kaufhalle, zu erfragen.

Zwei kräftige Mädchen von auswärtig, die einer bürgerlichen Küche vorstehen, so wie Mädchen für Stube und häusliche Arbeit suchen sofort Stellung. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen links bei Frau Müller.

Ein Mädchen von außerhalb, welches schon im Geschäft fungirt und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder bis 15. April eine passende Stelle. Gefällige Nachfrage Waldstraße 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, hier fremd, welches aber schon gedient hat, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle zum 15. März oder 1. April als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Raundörfchen Nr. 5, zwei Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt und aus anständiger Familie, welche auch das Nähen gelernt hat, sucht Stelle für Kinder oder häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 28/29, Treppe A 3. Etage.

Eine perfecte Köchin

aus Thüringen und in reifern Jahren, die einer Wirthschaft selbstständig vorstehen kann und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Adressen übernimmt die Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine perfecte Köchin sucht vom 1. März bis 1. April eine Stelle zur Ausbülfe. Näheres Quersstraße Nr. 23 part. rechts.

Zwei Mädchen suchen Dienst für häusliche Arbeit zum 15. März. Das Nähere Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärtig, ausgebildet im Schneidern und Paß, sucht bis 1. April bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen Dienst. Näheres Neukirchhof Nr. 12 und 13 Hof, Treppe C. bei Herrn B. Schulz.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht den 15. März einen Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Waldstraße 14 part.

Ein Mädchen aus Thüringen aus achtbarer Familie, das noch nicht hier war, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 10, G. Auerbach, 4. Etage.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärtig, im Schneidern und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst, und bittet man Adressen abzugeben Ransädter Steinweg, Mühlgraben Nr. 62, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 15. März einen Dienst. Näheres Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut kochen kann, auch alle weiblichen Arbeiten versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 15. März oder 1. April Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder bei ein paar ältern Leuten.

Gefällige Adressen unter A. B. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße abzugeben.

Ein junges Mädchen von auswärtig, von rechtlichen Aeltern, sucht Stellung bei einer anständigen Herrschaft als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit. — Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Eine ganz perfecte Kochfrau sucht zu bevorstehendem Feste Stellung. Zu erfragen Tauchaer Straße 29 beim Hausmann.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht noch eine anständige Aufwartung in den Nachmittagstunden. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 8, im Hofe 2. Thür links 2 Treppen.

Eine alleinstehende Frau sucht Aufwartung, stundenweise oder für den ganzen Tag, Promenadenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung für die Frühstunden. Näheres Johannisgasse Nr. 23 im Hofe 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartungen Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht in den Vormittagstunden Aufwartung. Zu erfragen Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Ein Fenster in der ersten Etage in den von dem Carnevalszug zu passirenden Straßen wird zu mietzen gesucht. Adressen niederzulegen sub M. A. 100. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Familienlogis

im Preise von 150 — 160 Thlr. in der innern Zeiger, Elisen-, Bayrischen, Emilien-, Nürnberger, Dosenstraße oder deren Nähe gelegen. Adressen erbeten unter W. durch die Expedition dieses Blattes.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Familienlogis, möglichst in der Zeiger Vorstadt. Offerten unter H. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis von 400 bis 550 fl wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann Michaelis oder früher ab zu mietzen gesucht. Adressen gef. abzugeben an den Oberkellner der Restauration Hotel Stadt Wien, Petersstraße.

Zur Ostermesse und ferner wird für einen Einkäufer ein Zimmer mit 1 Bett, und geräumig, um Tuch und Manufacturen aufzubewahren, parterre oder 1. Etage in der Nähe des Brühl oder Hainstraße gesucht für 8 Tage. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter M. Z. H. 6. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

In der Stadt oder innern Vorstadt wird zu Ostern 1867 ein Familien-Logis in Parterre oder 1. Etage zu mietzen gesucht. Preis 100 — 140 fl .

Näheres bei Herrn Schäfer, Brühl Nr. 67.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 60.]

1. März 1867.

Logis = Gesuch.

Koßstraße, Königsstraße, deren Nähe oder nahe der Dresdner Vorstadt wird ein Familienlogis im Preise von 150 bis 170 fl zu miethen gesucht. Adressen mit der Aufschrift — Logis — in der Expedition d. Blattes entgegenzunehmen.

Gesucht wird für nächsten 1. April in der Dresdner Vorstadt eine helle im Parterre gelegene zweifenstrige heizbare Stube, welche als Arbeitslocal benutzt werden soll. — Gefällige Adressen unter „Arbeitslocal“ sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wohnungs = Gesuch.

Ein junger Mann sucht eine Wohnung ohne Meubles, bestehend aus einem 2 fenstrigen und 2 kleineren Zimmern. Erwünscht ist Bedienung. Die westl. Vorstadt oder Promenade hat den Vorzug. Adressen unter A. R. nebst Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Sofort wird ein Garçonlogis in der Nähe der Koßstraße zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub R. B. durch die Annoncen-Expedition der Herren Saehse & Comp., Koßstraße Nr. 8.

Gesucht sofort oder für 1. April ein Garçonlogis parterre, sep. Eingang mit Hausschlüssel. Genaue Offerten unter Ch. H. 100 in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 part. niederzulegen.

Ein meublirtes Garçonlogis mit freundlicher Aussicht für ca. 40 fl wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Adressen erbittet man unter E. F. H. 1767. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. April d. J. eine meßfreie meublirte Stube nebst Schlafcabinet im Preise von 70—80 fl . Adressen beliebe man unter Chiffre G. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein einfach meubl. Stübchen sofort.Adr. Thomaskirchhof Nr. 14 im Gewölbe.

Hotel = Verpachtung.

Ein Hotel L. Cl., sehr frequent, in einer gr. Stadt gelegen, ist sofort an eine geeignete Persönlichkeit zu verpachten und zu übergeben und gehört ein Annahme-Capital von ca. 6000 fl dazu. Geehrte Adressen werden unter C. D. H. 99. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Eine Gärtnerei in der Nähe Leipzigs mit daran stoßendem Feld und Bohnung ist sofort weiter zu verpachten. Baumschulen und Mistbeet käuflich zu übernehmen.

Wo? erfährt man Hainstraße Nr. 6 bei Herrn Bachmann.

Zu verpachten ist eine Kramerfirma. Näheres unter C. C. H. 101. poste restante franco.

Zu dem bevorstehenden Carnevalzuge sind noch einige Fenster zu vergeben Brühl Nr. 77 Blauenscher Hof. N. Ripper.

Stallung

nebst Remise und Zubehör zu vermieten Querstraße Nr. 22. Dr. Stübel.

Ein geräumiger trockener Keller im Grundstück zum Kloster allhier ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist im Gasthose zur goldenen Sonne an der Gerberstraße hier ein bisher zu einem Wollgeschäft benutzter

großer Lager = Boden

1 Treppe hoch, mit Winde und Seil, gebielt, hell und lustig, vom 1. April d. J. an durch Dr. Kori, Salzgäßchen Nr. 8.

Zu vermieten ein großer Lagerboden in der Petersstraße durch Adv. Benthner, hohe Straße Nr. 6.

Meß = Local = Vermietung.

Zu vermieten für die nächste Ostermesse und weiterhin ein Meß-Local in Leipzig, Reichstraße, erste Etage. Helle, größere Räumlichkeiten nebst Badraum. Näheres zu erfragen in Leipzig bei Herrn Mann, Reichstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Restaurations = Vermietung.

Eine kleine gangbare Restauration ist mit oder ohne Inventar inmitten der Stadt zum 1. April zu vermieten. Adressen bittet man bei Hrn. Rfm. Rus, Grimm. Str., unter K. A. niederzulegen.

Ein Restaurations-Local, worin jedoch auch Waarenhandel betrieben werden kann, ist zu vermieten. Näheres kleine Gasse Nr. 3 bei E. Bonig.

Große Gewerbsräume

in einem 35 Ellen langen Seitengebäude mit Aufzug in Reichels Garten, bestehend aus Parterre, 1. Etage und schönem Boden, für Tischler, Schlosser, Klempner, Cigarren- oder Pianoforte-Fabriken etc. passend, wenn gewünscht mit Parterre-Logis, ist zu vermieten und Weststraße Nr. 44 Näheres zu erfahren.

Die als großes Geschäftslocal sehr passende 2. Etage im Königshaus Markt Nr. 17 ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Näheres bei R. Brückmann, Römisches Haus.

Nicolaistraße Nr. 43, II. ist ein Geschäftslocal zu vermieten.

Eine Parterrelocalität

mit anstoßenden 2 Pöcken ist pr. 1. März preiswürdig zu vermieten durch Ernst Seyne, Poststraße Nr. 12.

Sogleich zu vermieten ist eine große Werkstatt Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 60, 1. Etage.

Vermietung.

Die reizend gelegene 2. Etage Bachhofgasse 5, Aussicht nach der Promenade, ist Verhältnißhalber zu Ostern oder Johanni zu vermieten, Preis 280 fl . Näheres daselbst.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. die dritte Etage im kleinen Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 17 nahe am Brühl durch Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41, II.

Zu vermieten

ist vom 1. April d. J. ab die erste Etage im Hause Nr. 7 an der kleinen Gasse hier für 140 fl jährlich durch Adv. Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten

im Hause Nr. 17 a Weststraße 1 Treppe 220 fl , sogleich oder Ostern zu beziehen, ein Parterre 140 fl , so wie eine Treppe 310 fl , beide zu Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten eine Wohnung für 90 fl und ein Garten für 20 fl hohe Straße Nr. 6 bei Adv. Benthner.

Die elegant eingerichtete 3. Etage im Grundstück zum Kloster allhier, nach der Promenade und der Straße zu gelegen, ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein hohes Parterre,

5 Stuben, Zubehör, Garten, Waschküche, alles mit Wasser, ganz frei sonnig gelegen, Ostern oder später zu vermieten. Näheres Thalstraße Nr. 15 parterre.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben mit Zubehör, 1. Etage, ist zu vermieten vom 1. April ab Reudnitzer Straße Nr. 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist in Stadt Gotha zu Johannis, auf Wunsch auch jetzt, ein Logis für 120 fl .

Zu vermietthen ist am Königsplaz im blauen Hofe vom 1. April 1867 ab:

ein Familien-Logis 1 Treppe hoch vorn heraus für jährlich 150 fl ,
 ein dergl. 2 Treppen hoch vorn heraus für jährlich 140 fl ,
 ein dergl. 1 Treppe hoch im Seitengebäude für jährlich 75 fl ,
 eine geräumige gedielte Werkstelle im Hofe parterre (auch als Niederlage zu benutzen) für jährlich 125 fl ,
 eine Niederlage im Hofe quervor für jährlich 70 fl .
 Näheres bei Advocat Helnze, Obstmarkt Nr. 2.

Ein Familienlogis mit Promenaden-Aussicht, 2. Etage, vier Stuben nebst allem Zubehör, Preis 130 fl , zum 1. April, auch sofort zu beziehen, Neutirchhof Nr. 32 parterre.

Logis-Vermietbung.

In dem neu gebauten Hause Bosenstraße 13 in lebhaftester Lage sind sofort oder bis 1. April verschiedene Etagen getrennt oder zusammen mit je 4 und 5 Stuben mit Zubehör und Wasserleitung, davon 3 Etagen mit Erkerzimmer mit freundlichster Aussicht, fertig gemalt und lackirt zu vermietthen.

(NB. Auch kann ein Verkaufslocal, zu jedem Geschäft passend, sofort abgegeben werden.) Näheres beim Besitzer.

Zu vermietthen ist zu Ostern d. J. wegzugshalber eine 2. Etage, enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, freundliche Küche, Boden u. Keller, separ. Vorfaal, auch mit Benutzung des Gartens. Näheres bei E. Weil, Besitzer, Marienstraße Nr. 9.

Für Ostern zu vermietthen eine 1. Etage 3 Stuben u. Zubehör, Sonnenseite mit Garten, und ein kleines Logis 40 fl . Alles Näheres Carolinenstraße Nr. 16 parterre.

Ein mittleres Familienlogis in der Poststraße (2. Etage) ist noch von Ostern ab zu vermietthen und das Nähere in der Dürr'schen Buchhandlung, Poststraße 17, zu erfragen.

Eine schöne Wohnung, 4 Stuben und Zubehör mit Gas und Wasserleitung ist zu vermietthen Elisenstraße Nr. 19.

Peterssteinweg Nr. 13 ist ein Logis zu vermietthen für 68 fl . Beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermietthen ist per 1. April eine 4. Etage von 7 Piecen nebst Zubehör mit Gas und Wasserleitung Canalstraße Nr. 4 in Gerhards Garten parterre zu erfragen.

Koßstraße 6 ist noch die 1. und 3. Etage zu vermietthen, Ostern beziehbar, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen 4. Etage.

Zu vermietthen ein freundliches Parterre-Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche, Gartenansicht, Koßstr. 9 rechts, Gartengeb.

Eine 1. Etage mit Balkon 220 fl u. eine 1. Etage mit Garten 300 fl in Dresdner Vorst. — eine höchst elegante 1. Et. 260 fl nahe dem Theater — eine neu tapezierte 3. Etage 300 fl Brühl — eine 2. Etage 200 fl Petersstr. — eine 1. Etage 240 fl nahe dem neuen Theater hat für Ostern zu vermietthen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Wegzugs halber ist noch zum 1. April ein sehr nettes Parterrelogis für 125 Thlr. jährlich zu vermietthen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermietthen ist Neudnitzer Str. 12 1. Etage ein freundl. Logis von 2 Stuben u. a. Zubehör. Näh. im Hofe im Comptoir.

Eine ganze erste sowie eine halbe zweite Etage nebst Zubehör und Wasserleitung, auch wenn gewünscht mit Garten, ist von Ostern dieses Jahres ab zu vermietthen.

Näheres Weststraße Nr. 19 parterre.

Eine geräumige höchst comfort. 4. Etage (nicht Dach) mit freier Aussicht, beste Buchhändlerlage, ist ganz oder getheilt Ostern oder später zu vermietthen durch das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Eine schöne erhöhte Parterre-Etage mit Wasserleitung, freier schöner Aussicht, bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern, gut eingerichteter Küche mit Speisekammer u. Zubehör, ist zu Ostern zu vermietthen; desgl. eine 3. Etage mit prachtvoller Aussicht, 7 Zimmern und mehreren Kammern, geräumiger Küche mit Wasserleitung und vollständig eingerichteter Speisekammer, Bodenkammer und Keller. Beide Logis sind Bosenstraße Nr. 16, 3. Etage in den Stunden von 10—1 Uhr zu erfragen.

Eine ganz neu tapezierte 1. Etage mit Balkon 400 fl und eine 1. Etage 650 fl am schönsten Theile der Promenade — eine 1. Etage mit Garten 325 fl (8 Stuben, 1 Salon etc.) nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 350 fl nahe dem neuen Theater hat zu vermietthen das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Ein kleines Familien-Logis

für ein paar pünctlich zahlende Leute von Ostern ab zu vermietthen Ulrichsgasse Nr. 53.

Zu vermietthen ist von Ostern ab, Weststraße Nr. 42, ein hohes Parterre, 3 Stuben, eins dergleichen 5 Stuben, eine erste Etage 3 Stuben, eine zweite Etage 6 Stuben, nebst allem Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen daselbst bei E. Schaaf.

Neudniz. Zu vermietthen ist eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Sonnenseite und freie Aussicht zu Joh., nach Befinden auch noch zu Ostern Kuchengartenstr. 130 p.

Ein Logis ist zu vermietthen
 Sonnwitz, Herrmannstraße. W. R. Jüch.

Zu vermietthen

und sofort zu beziehen sind meublirte Zimmer
 Ritterstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermietthen ist an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Petersstraße 2, 4. Etage.

Zu vermietthen ist eine schöne zweifenstrige Stube mit oder ohne Schlafstube, Aussicht nach d. Karprinzgarten, Schrötergäßchen 3, 1.

Zu vermietthen innere Stadt 1 Tr. hoch, separat 1 Stube, Entrée und Schlafcabinet an 2 solide Leute mit oder ohne Möbel Magazingasse Nr. 13, Uhren- und Porzellangeschäft.

Zu vermietthen ist zum 1. April eine freundliche Stube ohne Meubel Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist eine Parterrestube und 1. April zu beziehen Neudniz, Seitengasse Nr. 111 a.

Zu vermietthen ist z. 1. April 1 freundl. gut meubl. Stube nebst Schlafkammer, Saal- u. Hauschl., Reichels Gart., Vordergeb. I. Flügel, 2. Et.

Zu vermietthen sind sofort gut meublirte Zimmer mit Schlafzimmer, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermietthen ist billig sofort eine meublirte Stube mit Cabinet, sep., meßfrei, vorn heraus, Petersstraße Nr. 37, 4. Et.

Zu vermietthen eine meubl. Stube nebst Kammer, hell und freundl., sep., Kochofen u. Hauschl., Blumengasse Nr. 9, 3. Et.

Zu vermietthen ist eine sep. gut meubl. Stube m. Schlaf-, Haus- u. Saalschl., lange Straße 9, 2 Tr., Thüre rechts b. Birnbaum.

Zu vermietthen eine Stube mit sep. Eingang nebst Hauschlüssel Sidonienstraße Nr. 8 parterre.

Zu vermietthen ist sofort eine meßfreie fein meubl. Stube nebst Haus- und Saalschlüssel Markt Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermietthen ist eine freundlich meublirte Stube
 Königsplatz Nr. 4 vorn heraus, 3 Treppen links.

Zu vermietthen ist billig ein freundliches Zimmer nach der Promenade Blauenscher Platz Nr. 2/3, 1. Etage.

Zu vermietthen eine Stube mit Schlafzimmer, Hauschlüssel, Sternwartenstraße 15, III. bei Quas.

Zu vermietthen sind in freundl. Zimmer (meßfrei) Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermietthen pr. 1. April eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven, Eingang separat, Gartenansicht,
 kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Trepp.

Sofort zu vermietthen ein sehr freundliches Erkerzimmer
 Neumarkt Nr. 6, II. Etage.

Sofort zu vermietthen eine sehr freundliche fein meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel Weststraße Nr. 49, I. rechts.

Sofort zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis

zu vermietthen Promenadenstraße Nr. 6 b, 1. Etage.

Garçon-Logis. Zu vermietthen ist sofort ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit großer Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel an zwei Herren Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Empfohlen wird ein Logis, fein meublirte Stube und Kammer, in der Bosenstraße, Mitte April beziehbar, von einem Kaufmann, der dasselbe seit 13 Jahren bewohnt und nur durch geschäftliche Verhältnisse gezwungen es verläßt. Näheres auf gef. Anfragen unter Chiffre A. B. 501. poste restante.

In Neudniz, Leipziger Gasse 49, 2 Treppen ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang an einen oder 2 Herren zu vermietthen.

Eine heüe Stube ist zu vermietthen für einen Schuhmacher, welcher auf seine Hand arbeitet. Zu erfragen lange Straße 4, 4. Et.

Eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang ist sofort an einige Herren oder Damen in Gohlis zu vermietthen. Zu erfragen Leipzig, Gerberstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein ruhig gelegenes, freundlich meublirtes Zimmer ist sogleich zu beziehen Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein nobles Garçonlogis (2—3 Zimmer) ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Zwei elegante freundliche Zimmer ohne Meubles sind sofort in Soplis zu vermieten. Das Nähere Petersstraße 37, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kochofen, ohne Meubles, ist pr. 1. April zu vermieten Sternwartenstraße 34, 4 Tr. links.

Ein einfach meublirtes Stübchen ist sofort zu vermieten Karlstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube und Schlafkammer, meßfrei, ist billig an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Markt Nr. 17, 4. Etage Treppe B.

Zu vermieten ist eine Stube, auch eine Kammer separat u. meßfrei als Schlafstelle Petersstraße 20, Stadt Wien 2. Hof 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle im Hofe 3 Treppen links Eisenstraße Nr. 13 b.

Eine freundliche Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Glockenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Brühl, grüne Tanne 82 hinten im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, sep. Eingang und Hausschlüssel, Rosenstraße 119, 2 Tr. rechts, Neuschönfeld.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen, sep. Eing., 1 heizbare an solide Mädchen Erdmannstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen Herrn Thalstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für solide Herren große Windmühlenstraße 15, im Hof Bierhalle vis à vis 2 Tr., Anders.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen meublirten Stube. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Heute 7^{1/2} Uhr

Damenclub mit Quadrille à la cour.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Schulzens Salon, Neubniz Kuchengartenstraße.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Hôtel de Saxe. Singspiel-Halle (Salon variéto).

Auftreten sämtlicher Mitglieder.

Benefiz

für die Sängerin Fräulein Marie Bennöt.

Anfang 8 Uhr, Cassenöffnung 6^{1/2} Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Programm neu, gratis an der Controle.

NB. Zu diesem meinen Benefiz erlaube mir das hochgeehrte Publicum ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll Marie Bennöt.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagirten Mitgliedern des Hauses

unter Direction des Herrn Niepraschk.

Anfang 7^{1/2} Uhr. Entrée 2^{1/2} N.

A. Grun.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Schweinsknochen u. empfiehlt bei vorzügl. Bayerisch von Zeltner aus Nürnberg (hell) und desgl. Lagerbier

A. Grun.

Klostergasse No. 7.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft Seidel, Wehrmann und Fräul. Hensel.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut u. ein Glas echt Zerbster Bitterbier sowie Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

J. Gustav Müller.

Goldenes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Abendunterhaltung** von der Couplettsänger-Gesellschaft J. Koch.

NB. Empfahlen einen guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement 2^{1/2} 6 N.

Heute Abend Karpfen polnisch.

Restauration Preussergäßchen Nr. 11.

Heute Abend

humorist.-musikal.

Abend-

Unterhaltung

der

Gesellschaft Rostock.

Echt Bayerisches, Lagerbier

ausgezeichnet.



O. Krahl, Burgstraße 24.

Suppe mit Dmelettsfleischchen.
Böleischweinscarré mit Klößen.
Brisolets mit Bohnen.
Kalbssteule } gebraten, mit Compot u. Salat.
Capaun }
Caramelpudding.

Mittagsisch 2^{1/2} 6 Ngr.

Lagerbier, Bayerisch ff.

Dresdner Hof.

Heute Mittag und Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt heute Mittag Klöße mit Sauerbraten Portion 2^{1/2} N in und außer dem Hause von 1^{1/2} 12 Uhr an.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Ferd. Frische, gr. Fleischerg. 26.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

August Steller.

Volks-Costüm-Ball

Aschermittwoch im Colosseum.

Zur Aufführung kommt: 1) Bahadrentanz. 2) Ungarischer Nationaltanz. 3) Mehrere Quadrillen. 4) Concert einer reisenden Musikbande. 5) Großes Preisrennen zu Pferde. 6) Großer Festzug mit Schlußtableaux. — Billets sind im Colosseum und in Pragers Viertunnel zu haben. Concert und Ballmusik findet ununterbrochen von 2 Musikböden statt. E. Prager.



Burgkeller.

Heute Frei-Concert. Karpfen polnisch.

Täglich Bockbier aus der Brauerei Felsenkeller bei Dresden.

Restauration von C. Mannschatz, Sternwartenstraße Nr. 23.

Heute Abend Concert der Pachtträger-Capelle Scandalia von Herrn Marschner. Unter Andern kommt zur Ausführung: die Bahukraftpolka oder der Stuhl als Tactstod. NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. D. D.

Lindners Restauration zum Peterschießgraben.

Heute Abendunterhaltung einer neugegründeten Gesellschaft, bestehend aus 7 Personen. Unter Anderem zum Schluß zweites Auftreten eines Indianerhäuptling **Asehanti** aus Afrika.
NB. Sauerbraten mit Klößen. Es ladet ein **J. A. Lindner.**

Heute allgemeines Kegelschieben bei **E. Vettors**, Peterssteinweg Nr. 56.

Die Restauration zur Leinwandhalle,

Brühl No. 3 u. 4,

vom Unterzeichneten ganz neu eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.
Robert Stolpe.

F. L. Stephan, } Heute Mittag und Abend
sauren Minderbraten m. Klößen. } **Universitätsstr. 2.**
Biere ganz ausgezeichnet.

Heute Abend saure Rindsfaldauen bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

W. Rabestein. Heute Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
Bayerisch Bier feinsten Qualität.

Mittagstisch $\frac{2}{2}$ Port. 5 Ngr.

Neue Sendung ganz vorzügliches Bayerisch à Seidel 2 $\frac{1}{2}$, so wie ff. Lagerbier empfiehlt und ladet ergebenst ein
E. Zetzsche, Rößstraße Nr. 13.

Einen guten Mittagstisch im Abonnement monatlich 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. ($\frac{2}{2}$ Port.) empfiehlt
M. Friedemann.

Mittagstisch, gut und kräftig,

im Abonnement $\frac{2}{2}$ Port. pr. Monat 5 $\frac{1}{2}$. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Ergebenst **G. Lehmann**, Petersstraße 4.



Restauration von Gustav Dorsch

(Dresdner Straße 42, vis à vis der Inselstraße).

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags u. Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut. Bayerisch u. Lagerbier ausgezeichnet.



Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.

Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch.

Für Sonnabend ist eine Regelfahrt frei geworden!

Herm. Süßkind, italienischer Garten.

Heute Schlachtfest, Bier ff. Es ladet freundlichst ein **A. Furkert**, Grimm. Steinweg 49.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei **F. M. Winkler**, Kupfergäßchen Nr. 4.

No. 1. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier famos.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt Bier fein. **Adolph Schröter**, Hospitalstraße 38.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Lager- und Plauensches Actienbier ff. Klostergasse Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet **G. Säger**, Querstraße Nr. 10.

ZILLS TUNNEL.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Restauration von **C. W. Seydel**, Elsterstraße Nr. 27. Morgen Schlachtfest.

Speck

Heute f

Heute f
Bäckerei v

Eine g
durch die
bis Peter
von Gu f

Demjenige
Schpelzra

wurde an
kleinen B
und bittet
frage Nr.

Berlo
Schieber
gute Belo
Berlo
vergoldete

Berlo
nach Hote
abzugeben

Berlo
ein Rad
Schmanns

Berlo
Belohnun

Berlo
mit rosa
u. Belohn

Am W
und Schw
Peterssteir
Linde bei

'91 226 A

Der A
wird gebel
bemühen.

Reu

f

Kein
hat das
auf ein
halten.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehl
Schweinsknöchel.
C. F. SCHATZ.

Schweinsknochen mit Klößen
empfehl heute Abend
Schöne,
Petersstraße Nr. 22.

Speckkuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

heute früh von 9 Uhr an warmen **Speckkuchen** bei
Friedrich Grashof, Roßplatz, goldene Brezel.

heute Freitag **Speckkuchen** von 1/2 9 Uhr an warm in der
Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Fünf Thaler Belohnung.

Eine goldene Damen-Uhr ist verloren gegangen vom Theater
durch die große und kleine Fleischergasse, Barfußgäßchen, Markt
bis Petersstraße Nr. 3. Wiederbringer erhält obige Belohnung
von **Gustav Keil**, Hainstraße Nr. 2.

3 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher einen verloren gegangenen großen grauen
Felpelztragen Katharinenstr. 26 im Stickeriegeschäft wieder abgibt.

Verloren

wurde am Abend des 27. ein schwarzbrauner Pelztragen von der
kleinen Burggasse durch die Emilien-, Albert- nach der Kohlenstraße
und bittet man denselben gegen angemessene Belohnung Kohlen-
straße Nr. 10, 1. Etage bei **Fr. Sippner** abzugeben.

Verloren wurde vom Neukirchhof bis am Markt ein grüner
Schleier. Der ehrliche Finder erhält Neukirchhof Nr. 5, 3. Etage
gute Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag im Hotel de Pologne eine
vergoldete Vornette. Gegen Belohnung abzugeben
Lessingstraße Nr. 20, 3. Etage.

Verloren wurde am Mittwoch Abend vom Böttchergäßchen
nach Hotel de Brusse ein brauner Pelztragen. Gegen Belohnung
abzugeben Katharinenstraße Nr. 5 bei **Heze**.

Verloren wurde am Montag Abend auf der Zeiger Straße
ein Rad von einem Kinderwagen. Gegen Belohnung abzugeben
Schmanns Garten bei Herrn **Maler Brandes**.

Verloren wurde ein grauer Behpelztragen. Abzugeben gegen
Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 7b bei **M. Wend**.

Verloren wurde ein wollenes zerrenntes Kinderkleid, weiß
mit rosa Tupfen. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank
u. Belohn. abzugeben **Grimm. Str. 36** im Schirmgeschäft bei **Herzog**.

Am Mittwoch Abend hat sich ein kleiner schwarzer Hund, Ohren
und Schweif gestutzt, eine **rothe** Schnure um den Hals, auf dem
Peterssteinweg verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben grüne
Linde bei Herrn **Weniger**.

Der Absender des Briefes, gez. R. R., enthaltend Thaler 2.,
wird gebeten, sich zu der irrthümlichen Adresse desselben hier zu
bemühen.

Noch nie dagewesen.

Im Ausverkauf

Reudnitz, kurze Gasse Nr. 92,
kauft man **Crinolinen**

pr. Stück von 5 Ngr. an.

Kein Lehrer, welche Stellung er auch einnehme,
hat das Recht, den Aeltern zu untersagen, Kinder
auf einige Tage von dem Schulbesuch zurückzu-
halten.

Schlacht = Gefang der Leipziger Klapper = Garde. *)

Mel.: „Wer will unter die Soldaten.“
Alle echte Leipzig'r Buben
:: Die sind bei der Klappergard', ::
Nur kein' Hoder in den Stuben,
Mutterföhnchen fein und zart!
:: Nur geklappert immer zu, ::
:: Daß es klatscht, daß es patscht, ::
:: Nur geklappert immer zu, ::
Daß es klatscht, daß es patscht, daß es hallt,
Daß es klatscht, daß es patscht, daß es schallt!
Und sind wir einst große Reden,
:: Kommt der Feind ins deutsche Land, ::
O der soll uns nicht erschrecken,
Nehmen Waffen wir zur Hand!
Dann geschossen piff, pass, puff,
Und geschmissen herzhast druff,
:: Daß es klatscht, daß es patscht, ::
Dann geschossen piff, pass, puff,
Und geschmissen herzhast druff,
Daß es klatscht, daß es patscht, daß es knallt,
Daß es klatscht, daß es patscht, daß es schallt!

*) Mitgetheilt für Die, welche etwa die Besorgniß hegen, die Jugend
werde durch Theilnahme am Zuge „verführt“ werden.

Alte gute Hausprüche.

Wenns zu Fastnacht schneit,
Wird mancher Narr gescheidt.
Borgt der Schneider zu Estomihl,
Wird er spät bezahlt oder — nie.
Märzenschnee ist guter Dünger,
Den Narren steht man durch die Finger.
Und ist vorbei der ganze Wiß,
Dan ziehn se naus nach — is.

Da älteren Herren die **geschmackvolle** und **anmuthige**
Maske eines **Leichenbitters** in freundlicher Weise gestattet
wird, so würden es ältere Damen gewiß dankbar anerkennen,
wenn sie die nicht minder ansprechende Tracht einer **Leichen-**
wäscherin wählen dürften.

Eine uralte Dame, der der Geburtschein
abhanden gekommen ist.

Giro-Verkehr

der Sächsischen Bank wie heißt??
Das ist reine Nordhäuser Neidhammelei.

Um recht baldige Aufführung des „Fidelio“ mit Herrn **Schild**
als Florestan bitten dringend
viele Theaterfreunde.

Theurer Freund! meine Wohnung ist noch die Ihnen bewußte,
die Empfangsanzeige vom 3. Januar gewiß übersehen; bitte, er-
füllen Sie mir meinen sehnlichsten Wunsch, Ihnen noch einmal
sprechen oder schreiben zu können. **G.**

Gistmischer zur heutigen Feier
Deines ungerathenen Festes
Bleiben wir bei der alten Feier
Und wünschen hiermit dein bestes.
Wenn Sepperl auch kommt
Bist's ja schon gewöhnt
Deine Waaren kommen prompt
Die Tratten werden verhöhnt.
Gerade ist es bei dir nicht immer
Zumal wenn die Büchsen bleiben außen
Dann ist Pommade dein Hoffnungschimmer
Wovon man den Haarwuchs kann belauschen.

Herrn Carl Friedrich Franke

gratuliren zu seinem
25 jährigen Dienst-Jubiläum
seine Freunde.

1. März 1867. S. B. T. H. W. sen. W. Jun.

Es gratulirt seinem Freund **Friedrich Franke** zu seinem
25jährigen Dienstjubiläum ein aufrichtiger Freund.

Um mehrfachen Anfragen zu genügen, erlaubt sich der Vorstand
der **Sonnabendgesellschaft** den geehrten Mitgliedern und
Gästen bekannt zu machen, daß das diesjährige **Stiftungs-**
fest definitiv auf **Sonntag den 10. März** festgesetzt
ist, und daß **Billets** auf dem bekannten Wege zu
entnehmen sind.

Prioritäts- Stamm-Actien.

Die Prioritäts- Stamm-Actien finden ihrem Wesen nach in Befriedigung ihrer Ansprüche nur einen Vorzug vor dem Actien-Stammcapital, eine Prioritäts-Anleihe mit Prioritäts-Obligationen kann ihnen jeder Zeit vorgängig gemacht werden.

„Bescheidene Anfrage“

an die
„Alten Söhne.“

Würden sich die früheren Mitglieder der Gesellschaft „Alten Söhne“ auch nicht am Carneval-zuge betheiligen? Um baldige Antwort bittet

Ein noch unbesetzter „Rollwagen“.

Klapperkasten-Carneval.

Da die Zahl der Billets, welche auch zum Eintritt ins Theater berechtigen, nunmehr verkauft ist, haben wir noch für Gäste (durch Mitglieder oder unterzeichneten Vorstand legitimirt) eine Anzahl Billets auszugeben, welche ausschließlich zum Besuche des

Narrenfestballes

am 5. März in den Räumen des **Schützenhauses** berechtigen. Der Verkauf dieser Billets findet statt

Sonnabend den 2. März Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

Dienstag den 5. März Mittags von 12 bis 2 Uhr

im **Schützenhause, Zimmer Nr. 6.**

Der Preis eines solchen Billets ist auf 1½ Thaler gestellt worden.

Das Finanzcomité des Klapperkasten.

Carneval.

Wer sich für die am **Sonntag den 3. März**, Nachmittags 3 Uhr, zur feierlichen Einholung Ihrer handwurslichen Hoheiten stattfindende „**Kappensahrt**“ Wagen im Voraus (gegen civilen Preis) sichern will, muß seine Betheiligung beim Zug-Comité so bald als möglich anmelden.

Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. II. 11—2 Mittags oder Abends von 8 Uhr ab.

Das Narren-Comité.

Klapperkasten.

Heute Freitag Abends 8 Uhr in Stadt Frankfurt Conferenz sämtlicher Comités.

Der Vorstand.

Das Carnevalcomité

ertheilt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen täglich von 11—2 Uhr Stadt Frankfurt, 1. Etage, Zimmer No. II.

Sonnabend den 2. März Abends 7½ Uhr findet wieder eine

Versammlung der freisinnig-deutschen Partei

im **Hotel de Pologne** statt, worin über den Verfassungsentwurf für den Norddeutschen Bund und die Stellung des Reichstags dazu, so wie über die fernere Organisation und Wirksamkeit der Partei hier und im Lande gesprochen werden soll. Gesinnungsgenossen, welche noch nicht eingeladen sind, aber Zutritt wünschen, wollen sich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Ausschusses melden.

H. Biedermann.

Volkswirtschaftlicher Club des K. V.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. **Silbebrandt** über: **Werth und Wirtschaft.**

Der Vorstand.

An die Mitglieder des Arbeiter-Bildungsvereins.

Von Seiten des Stadtraths ist uns die Aufforderung zugegangen, eine Anzahl **Gewerbsgehülfen** zum Besuche der Pariser Welt-Ausstellung vorzuschlagen. Wir ersuchen Sie, uns hierauf bezügliche Vorschläge und Anmeldungen bis spätestens Sonntag Vormittag zukommen zu lassen. Die Wahl unter den Vorgesetzten findet nächsten Mittwoch in der Monatsversammlung statt.

Der Vorstand.

Sämmtliche **Tapezierer** werden freundlich eingeladen Sonnabend d. 2. März Abends ½8 Uhr bei Herrn **Hoffmann** zu einer Besprechung.

J. C. Pirnsch, d. 3. Vorstand.

Singakademie.

Heute Nachmittag von 3—5 Uhr **Chorprobe für Sopran und Alt** zum Einstudiren mehrerer, in den bisherigen Proben noch nicht geübter Chorwerke. Da die Aufführung bereits heute in 8 Tagen (den 8. März) stattfinden soll, so bittet um allseitiges und pünctliches Erscheinen
der Vorstand.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

OSSIAN. Heute Uebung. Zugleich Berathung und Abstimmung über wichtige Gegenstände, zu welcher **sämmtliche** Mitglieder hierdurch eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Religiöse Vorträge.

Heute Freitag 8. Vortrag. Thema: Die heilige Schrift.

Dr. Luthardt.

Gesellschaft Phönix.

Unser diesjähriges **22. Stiftungsfest** soll morgen **Sonntag den 2. März** im Saale des **Hôtel de Prusse** in bisheriger Weise abgehalten werden und sind Freunde der Gesellschaft dazu hiermit eingeladen. Couvert-Marken können bei unserm Cassirer Herrn **J. W. Bergner**, Neumarkt 9, bis heute **Abend** entnommen werden.

Bürger-Verein. Heute

Club-Abend mit Vorträgen im Parterresaal des Schützenhauses. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Vorsteher.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch lieben Verwandten und Freunden

**Magdalena Koblacher,
Otto Eckardt.**

Salzungen, Leipzig,
im Februar 1867.

**Ludwig Frische,
Rosa Frische,
geb. Arnecke.**

Leipzig, am 28. Februar 1867.

Heute Morgen wurde uns ein Sohn geboren.
Leipzig, 28. Februar 1867.

Ernst Klemm und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Söhnchens zeigen an
Leipzig, 28. Februar. **J. Seine und Frau.**

Nach langwieriger Krankheit entschlief heute in früher Morgenstunde sanft und schmerzlos unser inniggeliebter Gatte, Pfleger, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

Johann Friedrich Robert Freygang,

Bürger und Kaufmann hier,

im kaum vollendeten 62. Lebensjahre.

Dem für uns viel zu früh Heimgegangenen folgt unsere Liebe, Dankbarkeit und Verehrung in seine Gruft. Friede seiner Asche!
Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Torgau.

Die Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft in vergangener Nacht

Herr Carl Webers in Breslau,

62 Jahr alt. Seinen vielen Freunden und Bekannten in Leipzig widmen tiefbetrübt diese Trauernachricht

Breslau und Leipzig, den 28. Februar 1867.

Die Hinterlassenen.

Gestern Nacht 11 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, **Joh. Gottfried David Böttiger**, Hausmann im Hotel de Saxe, nachdem kurze Zeit vorher sein ältester Sohn **Karl Friedrich August** ihm vorausgegangen war. Tiefbetrübt zeigen wir dies unsern Freunden und Verwandten hiermit an und bitten um stille Theilnahme. Den 28. Februar 1867.

Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs

werden zu der am **2. März** Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden

Johann Gottfried David Böttiger

eingeladen, und außerdem die Inhaber der Mitgliedsnummern von 381 bis 470 zur Begleitung commandirt. Versammlung an gedachtem Tage Nachmittags $\frac{3}{4}$ Uhr Klostergasse Nr. 13. Leipzig, am 28. Februar 1867. **Fr. Kessler, d. J. Vorsteher.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

St. Durchlaucht der Fürst Heinrich XXII. von Ansbach, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. Berger, Dr. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 St. Durchlaucht der Fürst Heinrich XXII. von Ansbach, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.
 Barnsley, Kfm. a. Sheffield, Hotel de Pologne. Goenen, Fabr. a. Rheyt, Stadt London.
 Ihre Erlaucht, Frau Gräfin v. Schönburg-Doer, Bankdirector a. Sondershausen, und Conrad, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Weichselburg nebst Jungfer aus Weichselburg, Bennoit, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Fraga, Kfm. a. Leeds, Hotel de Russie.
 Stadt Rom. van der Bosch, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg. Dittmar, Kfm. a. Schlei, goldnes Sieb.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach dreiwöchentlicher schwerer Krankheit meine liebe Frau geb. **Trunkel** im 32. Jahre, was tiefbetrübt hiermit allen Bekannten anzeigen
Leipzig, den 27. Februar 1867.

Wilh. Claus, im Namen sämmtlicher Verwandten.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause statt.

Heute früh entschlief sanft nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau **Johanna Charlotte** verw. **Wohlfarth**, in ihrem 67. Lebensjahre.

Dies zeigen allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt an
Leipzig, 28. Februar 1867.

die Hinterlassenen.

Gestern verschied nach längeren Leiden unsere Tante und Groß-Tante Fräulein **Wilhelmine Frotzcher** in Gera. Dieß ihren vielen Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 28. Februar 1867.

Die Familie Bestner.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser jüngstes Kind **Martha** uns heute, 16 Wochen alt, durch den Tod entzissen wurde.

Leipzig, den 28. Februar 1867.

Heinrich Pfizer und Frau.

Heute Morgen 2 Uhr starb unsere gute liebe **Marie**, 16 Jahre 4 Monate alt.

Leipzig, den 28. Februar 1867.

Familie Döderlein.

Zurückgekehrt vom Grabe des Herrn **Herrmann Beck** sagen wir allen Freunden und seinen werthen Collegen für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung unsern herzlichsten Dank. Besondern Dank dem Herrn Dr. Gräfe für seine lieben Trostesworte im Hause als auch am Grabe. Dank auch dem Herrn Dr. med. **Haubold** für seine rastlose Thätigkeit, die Leiden des lieben Verstorbenen zu lindern. Diese große Theilnahme ist Balsam in wunde Herzen. **Die Hinterlassenen.**
Marie Arnholdt, als Braut.

Für die vielen Beweise aufrichtiger und liebevoller Theilnahme, welche wir bei dem Verluste unseres inniggeliebten Gatten, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager **Johann August Otto Krabl** erfahren haben, für den überaus reichen Blumenschmuck, auch für die tröstenden Worte des Herrn Doctor **Wille**, für die überaus zahlreiche Begleitung Seitens der hiesigen Communalgarde, seiner Freunde und Bekannten sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.
Sie allein vermögen unser wundes Herz zu trösten.
Leipzig, den 28. Februar 1867.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Für die beim Begräbnisse meines Sohnes des Hauptverwaltungs-Expediten **Herrmann Beck** bewiesene Theilnahme, reiche Blumenspende und ehrenvolle Begleitung seiner Vorgesetzten, Collegen und Freunde sagt den herzlichsten Dank
Niederassalter bei Lößnitz, den 26. Februar 1867.

G. F. Beck.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes sagen innigsten Dank

G. S. Werner und Frau.

Dürr, Brauereibes. a. Markt-Gröblich, g. Elephant.
 Gematinger a. Konstanz, und
 Gifan a. Dessau, Kfite., Stadt Hamburg.
 Engelhardt a. Meiningen, und
 Engländer a. Hamburg, Kfite., S. 3. Palmbaum.
 Giche, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Ghemann, Kfm. a. Nürnberg, goldnes Sieb.
 Giede a. Berlin, und
 Giez a. Düren, Kfite., Stadt Hamburg.
 Fischer a. Halle, und
 Fischer a. Waschleute, Handlungsdiener, Lebe's
 Hotel garni.
 v. Felisch, Major a. Greiz, Hotel de Prusse.
 Fougé, Kfm. a. Paris, und
 Finde, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Fuchs a. Kamenitz,
 Fleischher a. Nassaberg, Haarthdr., und
 Frisch, Hdlgsbesitzer a. Chemnitz, g. Elephant
 Goldstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Grubert, Kfm. a. Aschaffenburg, S. 3. Kronprinz.
 Gierisch, Kfm. a. Gamenz, Hotel 3. Palmbaum.
 v. Gutmann, Stöbes. a. Rugsburg, S. de Prusse.
 v. Grevenitz, Major a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Göldner, Fabr. a. Werdau, grüner Baum.
 Hellmann, Kfm. a. Fürth, Bamberger Hof.
 Herpich a. Berlin, und
 Haas a. Frankf. a. M., Kfite., S. 3. Palmbaum.
 Hödler, Adv. a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
 Heinisch, Kfm. a. Schwetse, grüner Baum.

Ihle a. Eisenack, und
 Jacoby a. Berlin, Kfite., Stadt London.
 Jungmann, Kfm. a. Nordhausen, w. Schwan.
 John, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Kleinhauß a. Berlin, und
 Krebs a. Hanau, Kfite., Stadt Hamburg.
 Klein, Kfm. a. Schweim, Hotel 3. Palmbaum.
 Kockel, Kfm. a. Meissen, und
 Kramer, Fleischmeister a. Ronneburg, Lebe's
 Hotel garni.
 Klucke, Klempnermstr. a. Berlin, g. Elephant.
 Lebert, Privat. a. Möglich, St. Dranienbaum.
 Leroy, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
 Lung a. Ludwigsburg, und
 Lucas a. Saarbrücken, Kfite., Stadt Hamburg.
 Lachmann a. Berlin,
 Langelütke a. Bremen, und
 Lepper a. Zittau, Kfite., Hotel 3. Palmbaum.
 Linke, Student a. Heidelberg, Lebe's S. garni.
 Leiffaden a. Chemnitz, und
 Lohstädt a. Magdeburg, Kfite., grüner Baum.
 Möckelt, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.
 Müller, Kfm. a. Golditz, Hotel zum Palmbaum.
 Müllisch, Part. a. Dresden, Stadt London.
 Neigel, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Mandorf, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Peters, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.

Rittershausen, Eisenbahn-Inspector aus Wien
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Stein n. Frau, Rittergutsbesitzer a. Niga,
 Hotel de Pologne.
 Schettli n. Familie, Fabrikbes. a. St. Gallen,
 Hotel de Baviere.
 Schumann, Kfm. a. Gera, blaues Ros.
 Salinger, Techniker a. Dresden, S. 3. Kronpr.
 Schumann, Part. a. Dessau, Stadt London.
 Stranz, Kfm. a. Erfurt, und
 Schöne, Webermstr. a. Hohenstein, Lebe's S. 3.
 Seelig, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
 Schwander, Kfm. a. Chemnitz, und
 Schuler, Conditor a. Bamberg, weißer Schwan.
 Sage, Kfm. a. Hohnsdorf, grüner Baum
 v. Stein, Frau a. Dresden, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Seuchen, Rgtspächter a. Raibitz, St. Nürnberg.
 Schwabe a. Reichenau, und
 Schulze a. Dresden, Kfite., Brüsseler Hof.
 Schneider, Kfm. a. Lengefeld, und
 Schiwer, Gärtnerbes. a. Holstein i/Schlesien,
 goldner Elephant.
 Voigt, Stöbes. a. Lümpling, Hotel de Prusse.
 Voigtländer, Kfm. a. Grefeld, Brüsseler Hof.
 Weiß, Stöbes. a. Langensalza, S. de Baviere.
 Werner, Restaurateur a. Berlin, blaues Ros.
 Weidenhammer, Landw. a. Wöhlsdorf, S. 3. Palmb.
 Wagner, Fabr. a. Meistersdorf, Stadt Gotha.
 Wehrle, Kfm. a. Tripberg, Rosenkranz.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. Februar. Unter dem Präsidium des Herrn
 Gerichtsraths Facilides und bei Vertretung der Anklage durch Herrn
 Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte heute das königl. Bezirks-
 gericht den wiederholt bestrafte Schneidergesellen Gustav Hermann
 Hoffmann von hier, 24 Jahre alt, welcher angeklagt war, im
 December vor. Jahres und im Januar ds. Js. von verschiedenen
 Personen Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von mindestens 28
 Thalern durch Vorgeben unwahrer Thatfachen zu erlangen gewußt,
 überdies auch mittels eines gefälschten Briefes in den Besitz eines
 anderen auf 3 Thlr. 15 Ngr. gewürdeten Kleidungsstückes sich zu
 setzen versucht, und ein ihm geliehenes Shawltuch veräußert zu
 haben, wegen einfachen und versuchten ausgezeichneten Betrugs
 so wie Unterschlagung zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 152 1/2; Berl.-Anh.
 220 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 207; Berl.-Stett. 135 3/8; Bresl.-
 Schwedn.-Freib. 139 3/8; Eöln-Mind. 144; Cösel-Overb. 57;
 Galiz. Carl-Ludw. 87 1/2; Pöbau-Zittauer 38 1/4; Mainz-Ludwigsh.
 131; Medlenb. 79 1/4; Fr.-Wilb.-Nordb. 81 3/4; Oberschl. Lit. A.
 189 1/2; Destr.-Franz. Staatsbahn 112 1/2; Rhein. 118 7/8; Südb.
 (Vomb.) 110 1/8; Thür. 133; Preuß. Anl. 5 0/10 104 1/4; do. 4 1/2 0/10
 100; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 84 3/4; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl.
 100 1/2; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 103 1/2; Destr. Nat.-Anl. 57;
 do. Credit-Loose 70; do. Loose von 1860 70 7/8; do. von
 1864 44; do. Silber-Anleihe 61 7/8; do. Bank-Noten 79 1/2;
 Russ. Prämien-Anleihe 91 1/2; do. Polnische Schatzobligat. 64 1/8;
 do. Bank-Noten 82; Amerik. 77 1/8; Dessauer do. 91 3/8; Disc-
 Genfer Credit-Act. 29; Geraer Bank-Actien 105 1/2; Leipz.
 Credit-Actien 83 1/2; Wein. do. 96 7/8; Preuß. Bank-Anth. 155;
 Destr. Cr.-Actien 77; Sächs. Bank-Actien 100 3/4; Weimar.
 Bank-Actien 93 1/2; Ital. 5 0/10 Anl. 54. — Wechsel. Amsterdam
 l. S. 144; Hamburg l. S. 151 3/4; do. 2 M. 151 1/4; London
 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 79 1/8; Frankfurt
 a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 89 3/4; Bremen 8 L.
 110 7/8. — Fest.

Frankfurt a. M., 28. Febr. Preuß. Cassen-Anweis. 105 1/8 Br.;
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner
 Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 93;
 6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 76 5/8; Destr. Cr.-Actien 179;
 Sächs. 5 0/10 Anl. 103 3/8; Bayer. 4 0/10 Präm. = Anl. 100;
 1860r Loose 71 1/4; 1864r Loose 77 1/8; Destr. Nat. = Anlehen
 55 1/2; 5 0/10 Metall. 47 5/8. Fest. Ultimoabrechnung leicht.

Wien, 28. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)
 Metall. 5 0/10 61.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 63.70;
 Nationalanlehen 72.10; Staatsanlehen v. 1860 90. —; Bank-
 Act. 755; Actien der Creditanstalt 192.70; London 127.40;
 Silberagio 125.50; l. l. Münz = Ducaten 5.99. — Börsen =
 Notirungen vom 27. Februar. Metall. 5 0/10 61.90; do.
 4 1/2 0/10 —; Bankactien 759. —; Nordbahn 165.50; mit Ber-
 loofung vom Jahre 1854 79.50; National = Anlehen 72.20;
 Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 210.60; do. der Credit-

Anst. 191.90; London 127.50; Hamburg 95. —; Paris 50.80;
 Galizier 222.50; Actien der Böhm. Westb. 160. —; do. der
 Lombard. Eisenbahn 209.50; Loose der Creditanstalt 132. —;
 Neueste Loose 89.80.

London, 28. Februar. Consols 91 1/2.

Paris, 28. Febr. 3% Rente 70.27. Ital. neue Anl. —
 Ital. Rente 54.30. Credit-mobilier-Actien 518.75. Destr.
 St.-Eisenbahn-Actien 418.75. Lomb. Eisenb.-Actien 418.75. —
 335. 82 5/8. Fest. Anfangscours 70.15.

New-York, 27. Februar. Anfangscourse: Wechselcours auf
 London 108 3/4; Gold-Agio 140; Bonds 111; Baumwolle —;
 Illinois 116; Erie 56. — Schlusscourse: Wechselcours auf
 London 108 3/4; Gold-Agio 139 5/8; Bonds 111 3/8; Baumwolle
 —; Illinois 116 3/4; Erie 56 1/4; Petroleum roh 17 1/2; raffinit
 31 1/2. —

Liverpool, 28. Febr. (Baumwollenmarkt.)

Umsatz 10000 Ballen oder mehr. Stimmung: besser. Amerita-
 nische Baumwolle 13 1/2, 14 d., Fair Dhollerah 11 1/2, Ribbling
 Fair Dhollerah 11, Ribbling Dhollerah 10 1/2, Bengal 8, Good
 fair Bengal 8 3/4, Omra 11 1/2, Bernam —, Egyptian —.
 Berliner Productenbörse, 28. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 68—84, nach Qualität bezahlt, Frühjahr 76. Gerste pr.
 1750 Pfd. loco 45—53, nach Qualität bez. — Hafer pr.
 1200 Pfd. — — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 16 19/32;
 pr. d. Mt. 16 19/32, April-Mai 16 3/4, Mai-Juni 16 1/2;
 matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55 1/4, pr. d. Mt. 56,
 Frühjahr 53 3/8, Mai-Juni 53 1/2, gef. 1000 Ctr. matt. —
 Kübel pr. 100 Pfd. loco 11 1/3, pr. d. Mt. 11 1/3, April-
 Mai 11 11/32, Mai-Juni 11 7/12, gef. 100 Ctr., matt.

Telegraphische Depeschen.

E. L. Berlin, 28. Februar. Reichstags des Norddeutschen
 Bundes. Vierte Sitzung. Alterspräsident von Frandenberg-
 Ludwigsdorf. Eröffnung 1 1/4 Uhr. Als Bundescommissarien sind
 anwesend v. Roon und v. Savigny. In der Hofloge befindet sich
 Prinz Wilhelm von Baden. Auf der Tagesordnung stehen Wahl-
 prüfungen. 83 Wahlen werden erledigt. Abg. Knapp aus Nassau
 erklärt bei Prüfung seiner Wahl, daß ihm amtlich von derselben
 gar keine Kenntniss gegeben sei, er darüber nur durch die Zeitun-
 gen Kenntniss erhalten habe. Verschiedene Wahlproteste kommen
 zur Sprache, sind jedoch von keinem Einfluß auf die Wahlen
 selbst. Der Alterspräsident theilt mit, daß nunmehr 166 Wahlen
 geprüft, der Reichstag also beschlußfähig sei. Er beraumt die
 Präsidentenwahl auf Sonnabend an. v. Vinde (Hagen) beantragt
 die Wahl morgen vorzunehmen. Abg. Lasker dagegen, weil Be-
 sprechungen über die Wahl nöthig seien. Der Reichstag genehmigt
 den Vorschlag des Alterspräsidenten. Schluß 2 3/4 Uhr. Nächste
 Sitzung Sonnabend.

Berlin, 28. Februar. Die Versuche der radikalen Reichstags-
 mitglieder zur Bildung einer geschlossenen Partei mit den National-
 Liberalen sind gescheitert.

New-York, 27. Februar. Der Senat beschloß die Auflösung
 der Miliz in den Südstaaten und verwarf die vom Represen-
 tantenhaus angenommene Bill bezüglich der Ausgabe von Greenback.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1 1/2—11—1 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.